



Klimabündnis  
Tirol

# JAHRESBERICHT 2013



[www.klimabuendnis.at/tirol](http://www.klimabuendnis.at/tirol)

*Klimaschutz motiviert!*



---

# INHALTVERZEICHNIS

## **2 Mitglieder**

## **3 Vorstand & MitarbeiterInnen**

## **6 Regionalkoordinationsstelle**

## **8 Projektberichte**

8 Gemeinden mobil

11 Fahrradwettbewerb

15 BIKEline

16 Autofreier Tag

20 Mobilität ohne Barrieren

## **23 Schulprojekte**

23 Schulen mobil

25 Pedibus

26 Velobus

26 Mobilitätsmanagement Schulen, Kinder & Eltern

28 KKIK-Schulen: „Kluge Köpfe im Klimabündnis

28 Klimameilen

28 Workshops

29 Klasse auf´D Rad

29 Fahrradwerkstätte

30 ÖffiSchool

31 Be a Mobistar

31 Zugschule

32 Braintrain

## **33 Betrieb**

## **33 Tiroler Gemeindeforum**

## **34 KlimaKultur**

34 Green Events

43 „NaKultur“, Klimaforum

## **35 Klimaschutzoffensive**

35 Klimaschutzlehrgang

35 Netzwerk Klimaschutz / Klimawandelanpassung Tirol

36 Klimaschutzschwerpunkt „Jugend“

36 Klimaschutz-Homepage

## **37 Tiroler Catering**

## **37 klima:aktiv**

## **38 Heizen mit Holz**

## **39 Pressespiegel 2013**

## Mitglieder

Zu Beginn des Jahres 2013 waren 8 Einzelpersonen, das Land Tirol sowie folgende Gemeinden Mitglied beim Klimabündnis Tirol:

*Absam, Axams, Bad Häring, Birgitz, Dölsach, Fulpmes, Galtür, Grän, Grinzens, Hall in Tirol, Häselgehr, Inzing, Jenbach, Karrösten, Kematen i.T., Kirchbichl, Kitzbühel, Kufstein, Kundl, Landeck, Lermoos, Lienz, Mayrhofen, Mils, Mutters, Nesselwängle, Neustift im Stubaital, Oberhofen im Inntal, Oberndorf in Tirol, Pfunds, Radfeld, Reith bei Seefeld, Reutte, Rum, Scharnitz, Schattwald, Schwaz, Schwendau, Sellrain, Sillian, Silz, Sistrans, St. Jakob in Deferegggen, St. Johann in Tirol, St. Ulrich am Pillersee, Steinach am Brenner, Tannheim, Terfens, Thaur, Tux, Virgen, Volders, Vomp, Wattens, Wörgl, Zirl und Zöblen.*

Neu beigetreten ist 2013 die Gemeinde Schwoich.

Damit bekennen sich das Land Tirol sowie 58 Tiroler Gemeinden durch ihre Mitgliedschaft beim Klimabündnis Tirol zum aktiven Klimaschutz.

## Vorstand und MitarbeiterInnen

### Vorstand

Bei der Generalversammlung am 9. Juli 2013 wurde der Vereinsvorstand bis 2015 gewählt. Der Vorstand setzt sich seitdem wie folgt zusammen:

- LHStv.in Mag.a Ingrid Felipe St. Hilaire als Obfrau
- DI Bruno Oberhuber als Obfrau-Stellvertreter
- Mag. Christian Mitterlehner als Kassier
- Mag. Hansjörg Schilcher als Kassier-Stellvertreter
- Mag.a Mirijam Mader-Oberhammer als Schriftführerin
- Barbara Schramm-Skoficz als Schriftführer-Stellvertreterin
- Bgm. Luis Oberdanner für die Gemeinde Birgitz als Beisitzer
- Bgm.in Hedi Wechner für die Stadt Wörgl als Beisitzerin
- GR Martin Norz für die Stadt Hall als Beisitzer

Als Rechnungsprüfer wurden Waltraud Leutgeb-Mayr (Zirl) und Benjamin Steirer (Neustift) gewählt.

Der Vorstand hielt neben der Generalversammlung am 09.07. drei weitere Sitzungen am 18.03., 15.10. und am 28.11. ab. Die so genannte „kleine“ Vorstandsrunde bestehend aus Obmann, Kassier, Schriftführerin und deren Stellvertretern wurde dreimal einberufen (07.02., 04.06., 06.08.).



Vorstand



## MitarbeiterInnen

Folgende Personen waren im Jahr 2013 im Klimabündnis-Büro beschäftigt:

- Mag.a Anna Schwerzler, Geschäftsführung, 40 WS
- Mag.a Katharina Munk, Projektmitarbeit, 40 WS
- MA Bakk.Komm., Sara Repo, Projektmitarbeit, 40 WS (seit 19.11.)
- Dr. Dagmar Rubatscher, Projektmitarbeit, 30 WS
- Mag.a Martina Abraham, Projektmitarbeit, 20WS
- Monika Barisitz, Buchhaltung/Administration, 20 WS
- Mag.a Sonja Gamper, Projektmitarbeit, 20 WS
- Mag.a Stephanie Rauscher, Projektmitarbeit, 20 WS (seit 01.07.)
- MMag Sabine Aigner, Projektmitarbeit, 15 WS (8WS bis 31.01); 10WS (bis 30.04.)
- BSc. Michael Bürger, Projektmitarbeit, 15 WS (seit 18.02.); 20WS (1.10 – 31.10.)
- Mag.a Karin Bianchi, Geringfügige Beschäftigung, 6 WS

(WS... Wochenstunde)

### zur Workshopbetreuung (bedarfsbezogen):

- Barisitz Martin
  - Coassin Christine
  - Deutschmann Katharina
  - Erhard Alexander
  - Fricken Dennies
  - Heydarpur Sepideh
  - Huber Christoph
  - Krenn Andrea
  - Krenn Mira
  - Messner Julian
  - Speiser Stefan
  - Taupe Valentin
- 
- Reinigung: Barbara Senfter 4 WS  
(bis 31.07.; seit 01.08. wird die Reinigung von der Gebäudereinigung Jäger übernommen)

## Betriebsrat

Auch 2013 ist weiterhin Katharina Munk Betriebsrätin von Klimabündnis Tirol. Als ihre Stellvertreterin fungiert Martina Abraham.

# Team



## KLIMABÜNDNIS TIROL

## Regionalkoordinationsstelle

### Laufende Tätigkeiten

- Büroorganisation
- Regelmäßige Bürobesprechungen
- Anfragebeantwortung und Materialienherstellung (Angebotslisten, Infoblätter, Artikel für Gemeindezeitungen, Referentenvermittlung, ...)
- Beratungen und Besprechungen
- Strategische Planung in Zusammenarbeit mit dem Vorstand
- Buchhaltung
- Koordination der österreichweiten Projekte mit Klimabündnis Österreich
- Wartung der Homepage

### Fortbildungen

- „Kommunaler Klimaschutzbeauftragter“ – erfolgreicher Abschluss des Lehrgangs (Aigner, Gamper, 20.-21.02.)
- Interne Fortbildung „Klimagerechtigkeit“ mit Hans Kandler (19.02.)
- Teilnahme an der 1. Österreichischen RADbotschaftsreise nach Brüssel und Gent (Abraham, 11.-14.05.)
- Teilnahme „Fahrradakademie 2013“ in München (Abraham, 07.-08.10.)
- Interne Fortbildung für ReferentInnen (30.09.)
- Betriebsratsfortbildung (Munk, 25.–27.09. , 14.-16.10.)
- Teilnahme „Kommunikation im Klimaschutz“ (Aigner, Gamper, 10.-11.10)

### Einmalige Tätigkeiten *Projektberichte siehe nächste Seiten*

- Teilnahme: An einer Regionalstellenleitersitzung (02.10.), einem österreichweiten Teemplenumstreffen (07./08.05.), einem Abstimmungstreffen (20.07), und diversen Arbeitsgruppentreffen (Schulen, Betriebe, Mobilität, Entwicklungszusammenarbeit und Projektpartnerschaft).
- Büroklausur: 25.07.
- Vortrag „Klimabündnisgemeinden“: In Silz (15.02.), Schwoich (04.03.), Haiming (14.03.), Planungsverband Stubaital (18.09.), Mieders (23.09.), Angerberg (11.11.), Gemeindebesuche/Gespräche: Radfeld (29.1.), Kundl (18.01.), Schwaz (20.02.), Oberhofen (14.05.), Aldrans (15.05.), Birgitz (04.06., 11.07., 27.11.), Tannheim (02.07.), Axams (15.07.), Landeck (07.08.), Götzens (19.08.), Zirl (01.10.), Neustift (22.10.), Absam (24.10.), Reith bei Seefeld (21.11.), Lans (13.11.)
- Vortrag in der Gemnova-Veranstaltungsreihe „Energieeffizienz in der Gemeinde“ (Abraham, 07.03.)
- Vorstellung der Klimabündnis Angebote vor allen Schulen in Kundl (Abraham, 02.05.)
- Präsentation Klimabündnis bei der Schulung für Energiemanager von Energie Tirol (27.09.)
- Teilnahme „Schulcafé“ von Energie Tirol (Abraham, 04.02., Munk, 01.08.)
- Teilnahme „Fahrradhauptstadt Innsbruck“ (Abraham, Bürger, 05.06., 03.07., Abraham 02.10.)
- Teilnahme: Innsbrucker Mobilitätsplanentwicklung (Abraham, Bianchi, Schwerzler, 27.2.)
- Teilnahme Veranstaltung „20 Jahre Energie Tirol“ (Rubatscher, Schwerzler, 28.2.)
- Teilnahme an der Podiumsdiskussion von ORF und Standortagentur zum Thema Energiewende (Schwerzler, 5.2.)
- Teilnahme Seminar „Shared Space“ (Munk, 4.2.)
- Teilnahme am Theater „SpectAct“ (Abraham, Aigner, Bianchi, Gamper, Munk, Rubatscher, Schwerzler, 05.03.)

- Teilnahme Netzwerktreffen „Computerias Tirols“ (Gamper, 07.05.)
- Teilnahme „Come together Sommerfest der Sportunion“ in Innsbruck (Munk, 19.06.)
- Teilnahme „Energiegeladene Gemeinde“ in Innsbruck (Rubatscher, 25.06.)
- Teilnahme „Velocity“ in Wien (Abraham, 11.-14.06)
- Teilnahme Verleihung „Tiroler Firmenwettbewerb“ (22.10.)
- Teilnahme „Fahrradakademie 2013“ in München (Abraham, 07.-08.10.)
- Teilnahme „Kommunikation im Klimaschutz“ (Aigner, Gamper, 10.-11.10)
- Teilnahme Jurysitzung „Mobilitätssterne“ von Energie Tirol (Abraham, 06.11.)
- Teilnahme „Stakeholder –Workshop Klimaschutz“ (Munk, Repo, Rubatscher, Schwerzler 25.11.)
- Teilnahme „Umweltberatertagung“ in Innsbruck (Rubatscher, 28.11.)
- Preisentgegennahme „ExpertInnen-Tagung Integration bewegt“ in Wien (Gamper, 29.11.)
- Teilnahme Verleihung „Tiroler Umweltpreis“ (Repo, 20.12.)
- Teilnahme Verleihung „Euregio-Umweltpreis“ (Repo, 20.12.)

## Projektberichte

### Gemeinden mobil

Bereits 2006 wurde das Projekt „Gemeinden mobil“ gestartet. Zentrales Projektziel ist es, in den Teilnehmerge Gemeinden nachhaltige und dauerhafte Aktivitäten zur Förderung der Nutzung des öffentlichen Verkehrsangebots anzuregen. Dabei wird von einem „Bottom-up-Ansatz“ ausgegangen, denn mit ihrem „direkten Draht“ zu den BürgerInnen bieten Gemeinden eine Vielfalt von Ansatzpunkten zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität. Konkrete Vorschläge für ein umweltfreundliches Verkehrsverhalten werden angeboten.

2006 mit 10 Pilotgemeinden gestartet konnte „Gemeinden mobil“ 2008 durch die Genehmigung des europäischen Fonds für regionale Entwicklung als Interreg IV-A-Projekt gemeinsam mit dem Leadpartner Autonome Provinz Bozen – Südtirol und kofinanziert durch das Land Tirol auf eine breite Basis gestellt werden. Mit 31. Oktober 2012 endete die Finanzierung von „Gemeinden mobil“ über das Interreg-Programm. Seither wird die Finanzierung vom Land Tirol/Abteilung Verkehrsplanung getragen.

Derzeit nehmen **45 Tiroler Gemeinden** am Projekt „Gemeinden mobil“ teil:

*Aldrans, Amlach, Angerberg, Axams, Birgitz, Buch bei Jenbach, Dölsach, Flauring, Fulpmes, Götzens, Grinzens, Hopfgarten in Deferegggen, Inzing, Jenbach, Kematen in Tirol, Kirchbichl, Kufstein, Kundl, Landeck, Lans, Matri am Brenner, Mutters, Natters, Oberhofen im Inntal, Pill, Polling, Prutz, Reutte, Scharnitz, Schwaz, Schwendau, Seefeld in Tirol, Sillian, Sistrans, St. Jakob in Deferegggen, St. Veit in Deferegggen, Telfs, Terfens, Thaur, Trins, Virgen, Volders, Vomp, Wattens und Wörgl.*

Folgende Leistungen werden den Gemeinden angeboten:

### Gemeindeberatung und –betreuung

In regelmäßigen Beratungsgesprächen mit den Gemeinden werden mögliche Maßnahmen im Bereich der umweltfreundlichen Mobilität durchbesprochen und gemeinsam geplant und Vorschläge zu speziellen Fragestellungen diskutiert. Die Gemeinden werden über sämtliche in Tirol verfügbare Angebote und Förderungen auch für Schulen informiert und auf dem Laufenden gehalten.

Klimabündnis Tirol begleitet Aktionen und Maßnahmen bei der Umsetzung, hilft mit Unterlagen und Tipps. Im Rahmen von „Gemeinden mobil“ wird zudem stark auf die Synergie mit Projekten wie dem Tiroler Fahrradwettbewerb, dem Programm „Tirol auf d’Rad“ oder „Mobilität ohne Barrieren“ gesetzt.

So werden im Rahmen des Interreg-Projektes „Mobilität ohne Barrieren“ Service- und Schulungsangebote für die Zielgruppen SeniorInnen, MigrantInnen und Frauen mit Familien angeboten, die speziell in den „Gemeinden mobil“ weitervermittelt werden. Beispiele dafür sind Fahrradkurse für SeniorInnen oder ÖV-Kurse für MigrantInnen, die von den Gemeinden angeboten werden können.

Gemeinden wird auch aktive Unterstützung in der konkreten Umsetzung angeboten (Aktualisierung der Online-Fahrpläne, Ticketpreise, ...). So kann die Wartung des Homepagebereiches „Gemeinde mobil“ übernommen werden. Wartet die Gemeinde die Homepage selber, werden die aktuellen Unterlagen gut aufbereitet zur Verfügung gestellt.

## Gemeindeeigene Fahrpläne

Die Aktualisierung bzw. Neuauflage der gemeindeeigenen Fahrpläne ist wesentlicher Teil des Projekts. Die BürgerInnen der „Gemeinden mobil“ haben den praktischen Begleiter, der in jede Geldtasche passt, bereits schätzen gelernt. Die Taschenfahrpläne sind übersichtlich, handlich und aktuell. Im Jahr 2012/13 wurden diese für 38 Gemeinden produziert. Zur Verwendung am Gemeindeamt und an neuralgischen Stellen wurde den Gemeinden der Fahrplan auch in Plakatform angeboten. Die Erstellung der Fahrpläne geschieht in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Tirol, den ÖBB sowie dem Postbus und der IVB.

## Infopakete für Neuzugezogene

„Gemeinden mobil“ stellen ihren neu zugezogenen BürgerInnen Mappen mit Informationen zum öffentlichen Verkehrsangebot zur Verfügung. Neben einer Übersicht über das öffentliche Verkehrsangebot, einem Fahrplan im Taschenformat, Informationen zu den Ticketpreisen und Ermäßigungen sowie Schnuppertickets, enthält das Paket auch Informationen zu Themen wie klimafreundliches Radfahren, Förderungen für PendlerInnen, Informationen zu Fahrgemeinschaften, zur Schulinitiative Pedibus u.v.m.

Die Mappen, Schnuppertickets und sonstigen Unterlagen werden den Gemeinden kostenlos zur Verfügung gestellt. Im Jänner 2013 wurden die Inhalte der Info-Mappen aktualisiert und neu geschickt. Insgesamt wurden rund 2000 Mappen von den „Gemeinden mobil“ bestellt.

## Netzwerktreffen „Tirol mobil“

„Gemeinden mobil“ fußt stark auf der Zusammenarbeit mit „Tirol mobil“, dem Mobilitätsprogramm des Landes. Die Vernetzung mit diversen Akteuren im Rahmen von Tirol mobil hat unmittelbaren Einfluss auf das Projekt. Um diese Vernetzung weiterhin zu gewährleisten, wurde am 24. Jänner in Innsbruck ein Netzwerktreffen zum Thema „Neue Wege im ÖV“ organisiert. Akteure des Netzwerks wurden über Neuheiten bei „Tirol mobil“ und „Gemeinden mobil“ für das Jahr 2013 informiert und erarbeiteten gemeinsam in kleinen Workshoprunden neue Inputs für die Weiterentwicklung der Arbeit v.a. mit Gemeinden.



## Zusätzliche Angebote für „Gemeinden mobil“:

Die folgenden Angebote werden ausschließlich durch die Unterstützung von VVT, ÖBB-Personenverkehr, ÖBB-Postbus und IVB ermöglicht:

- **Workshop „ÖV-Know-how: Umsteigen leicht gemacht!“**

Mehr als 750 SeniorInnen nutzten das Angebot des Workshops „ÖV-Know-how“. Eingeführt am Autofreien Tag 2008 konnten bislang insgesamt 45 Workshops durchgeführt werden, davon neun Workshops 2013 mit über 140 Teilnehmern. Der Anklang, den die Workshops bei den Seniorengruppen finden, ist weiterhin groß.

- **Workshop „Senior on Tour“**

Im Rahmen des Projekts wurde für diese Zielgruppe ein weiteres Angebot geschaffen: „Senior on Tour“. „Senior on Tour“ verbindet klimafreundliche Ausflugsfahrten mit der Einführung in das öffentliche Verkehrsangebot. Ziel ist es, mit attraktiven Kurztrips umweltfreundliche Seniorenmobilität zu fördern und Hemmschwellen sowie Informationsdefizite zum öffentlichen Verkehrsangebot abzubauen.

- **Tirol MOBIL Bar**

Ebenfalls seit Herbst 2008 wird den Gemeinden auch die Tirol MOBIL Bar, eine mobile Auskunftsstelle vor Ort, angeboten. 2013 war sie besonders gut gebucht und insgesamt 61 Mal im Einsatz.



ÖV-Know-how in Kundl © Klaus Madersbacher

## Tiroler Fahrradwettbewerb 2013

2011 wurde im Rahmen des Interreg IV A Italien-Österreich Projekts „Gemeinden mobil“ erstmals der Tiroler Fahrradwettbewerb veranstaltet. Ziel des Projekts ist es, Anreize für den Umstieg auf das Fahrrad zu schaffen und die vielen Vorteile des Fahrradfahrens sichtbar und erlebbar zu machen. Es geht nicht um Höchstleistungen, jeder kann mitmachen, gewinnen und ein Zeichen für den Klimaschutz setzen. In Vorarlberg seit 2007 erfolgreich durchgeführt, konnte der Wettbewerb durch eine Kooperation der beiden Länder für Tirol adaptiert werden.

Der „3. Tiroler Fahrradwettbewerb“ wurde über 6 Monate im Zeitraum von 15. März bis 9. September von Land Tirol und Klimabündnis Tirol durchgeführt. Die Zahl der TeilnehmerInnen konnte dieses Jahr auf über 3.400 MitradlerInnen gesteigert werden, über 3 Millionen Radkilometer wurden gesammelt. Die Anzahl der teilnehmenden Veranstalter konnte auf 87 Gemeinden, 55 Betriebe und 29 Vereine gesteigert werden.

Als Wettbewerbs-Veranstalter konnten Gemeinden, Betriebe und Vereine sowie Schulen auftreten, Voraussetzung dafür war eine Anmeldung bei Klimabündnis Tirol. Schulen konnten ausschließlich über das internetbasierte Wettbewerbsmodul „BIKeline“ als Veranstalter teilnehmen. Alle TirolerInnen sind zur Teilnahme am Tiroler Fahrradwettbewerb berechtigt. Die Verlosungen der Preise am Ende des Wettbewerbs finden ausschließlich unter jenen registrierten TeilnehmerInnen statt, die im Aktionszeitraum mehr als 100 km geradelt sind.

Der Fahrradwettbewerb war heuer erstmals Partner der österreichweit durchgeführten Aktion „Raddelt zur Arbeit“ von der Radlobby. Im Monat Mai wurden in dieser Aktion täglich Sachpreise verlost. Zusätzlich wird unter allen Personen, die im Mai mehr als die Hälfte ihrer Arbeitswege geradelt waren, ein Fahrrad als Hauptpreis vergeben. Einzige Voraussetzung für die Teilnahme an der Verlosung war, dass auf der Fahrradwettbewerbs-Homepage [www.tirolmobil.at](http://www.tirolmobil.at) die Tage eingetragen wurden, an denen man tatsächlich mit dem Fahrrad zur Arbeit gefahren ist.



Tiroler Fahrradwettbewerb 2013

## Startseminar

Am 31. Jänner 2013 wurden alle potentiellen Veranstalter (Gemeinden, Betriebe, Vereine, Schulen) zu einem Startseminar nach Innsbruck eingeladen. Das Seminar gab einen Ausblick auf den Wettbewerb 2013 und informierte über die Serviceleistungen und Möglichkeiten für Veranstalter. Neben einem allgemeinen Teil zu Tirol auf D`Rad 2013, dem konkreten Ablauf und dem Internetmodul des Fahrradwettbewerbes wurden auch konkrete Best Practice Beispiele zu Veranstaltungen rund um den Fahrradwettbewerb in Gemeinden, Schulen und Betrieben präsentiert. Über 30 TeilnehmerInnen aus vorwiegend Gemeinden und Betrieben konnten beim Workshop begrüßt werden.

## Akquise und Betreuung von Veranstaltern (Gemeinden, Betriebe, Schulen)

Gemeinden, Betriebe, Vereine und Schulen können als Veranstalter am Fahrradwettbewerb teilnehmen. Ihre Aufgabe war es, möglichst viele BürgerInnen/MitarbeiterInnen/ Mitglieder/SchülerInnen zur Teilnahme am Fahrradwettbewerb zu bewegen. Dazu stand Ihnen Klimabündnis Tirol unterstützend zur Seite: Veranstalter wurden beraten, wie Sie effizient Startveranstaltungen gestalten können, sie erhielten Tipps und Tricks zur laufenden Akquise sowie Informationsmaterialien und Artikelvorlagen zur Bewerbung. Auch bei Preisverleihungen und Abschlussevents stand Klimabündnis unterstützend und beratend zur Seite.

## Informationsmaterialien

Zur Bewerbung des Wettbewerbs sowie zur Unterstützung der Veranstalter wurden in Zusammenarbeit mit dem Büro für Öffentlichkeitsarbeit „con.text“ diverse Informationsmaterialien für die Gemeinden kostenlos erstellt und vermittelt, u.a. Plakate, Informationsflyer, Fahrtenbücher, Info-Postkarten oder T-Shirts. Gegen Kostenübernahme wurden außerdem Luftballons, T-Shirts und mehr angeboten. Klimabündnis koordinierte hierbei die Erstellung der Materialien sowie deren Verteilung und Verbreitung an Veranstalter und Interessierte. Der Kabarettist und Fernsehstar Herr Reindl stand für Fotos zur Verfügung und verfasste ein Gedicht für den Fahrradwettbewerb. Hieraus wurde eine zweite Tranche an Postkarten und Plakaten produziert.



„Herr Reindl“

## Koordination und Wartung [www.tirolmobil.at](http://www.tirolmobil.at), Teilnehmermanagement

Die Homepage wurde laufend gewartet, Neuigkeiten und aktuelle Downloads erfasst und aktuelle Veranstaltungen eingegeben. Daneben wurden regelmäßig Newsletter an die TeilnehmerInnen und Veranstalter versendet. Insgesamt waren es im Verlauf des Wettbewerbes fünf Newsletter (April, Juni, August, September), ein zusätzlicher Newsletter im April zur Aktion „Radelt zur Arbeit“ sowie ein Dankes-Newsletter mit Bekanntgabe der GewinnerInnen nach Ende des Wettbewerbes.

Erstmals konnte heuer den TeilnehmerInnen eine „Fahrradwettbewerb-App“ angeboten werden, die nach den Benutzerdaten intensiv genutzt wurde. Dadurch konnten die Kilometer direkt am Handy eingetragen werden, auch über GPS.

## Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung des Wettbewerbs (Tirol mobil Bar)

Eine breite Palette an Maßnahmen zur Bewerbung und Öffentlichkeitsarbeit begleitete den Fahrradwettbewerb. Die Planung der Medientermine, die Erstellung von Texten, u.ä. wurde vom Büro für Öffentlichkeitsarbeit „con.text“ in enger Zusammenarbeit mit Klimabündnis übernommen. Die Öffentlichkeitsarbeit zu den Preisverleihungen wurde vom Land Tirol gestaltet, Klimabündnis koordinierte, vermittelte und organisierte die Abläufe. Neben tirolweiten Presseausendungen und zentralen Pressegesprächen wurde v.a. auch auf die Kommunikationsmöglichkeiten der Veranstalter, insbesondere der Gemeinden gesetzt:



Die „Tirol mobil Bar“ im Einsatz

Durch Vorlagen für Gemeindezeitungen, Homepage, Flugblätter, u.v.m. und die Bereitstellung entsprechender Fotos und Grafiken konnten Gemeinden gezielt Ihre BürgerInnen ansprechen und zur Teilnahme aufrufen. Daneben erhielten Gemeinden auch Vorlagen für das Anschreiben und Anwerben von Betrieben und Vereinen in Ihrer Gemeinde sowie auf Anfrage auch Vorlagen für Presstexte.

### Folgende Presseausendungen wurden versandt:

- 15.3.: Start des Wettbewerbes: Presseausendung landesweit und Bezirke
- Regelmäßige Bezirks-Presseausendungen zu den Einsätzen der Tirol mobil Bar in den Gemeinden
- 30.4.: Start der BIKEline in Völs: Presseausendung landesweit und Bezirke
- 30.8.: Endspurt: Presseausendung landesweit und Bezirke
- 19.9.: Preisverleihung mit Bekanntgabe der SiegerInnen: Presseausendung landesweit und Bezirke der SiegerInnen

Veranstalter konnten außerdem eine Informations-Bar, die „Tirol mobil Bar“ buchen, an der sich Interessierte direkt anmelden konnten. Als besonderes Service wurde den Veranstaltern dieses Jahr das Angebot des Moduls „Kilometerzähler-Montage“ angeboten. Für den Ankauf und die Bereitstellung der Kilometerzähler (Tachos) konnte die Hypo Tirol Bank AG als Sponsor gewonnen werden. Durch die Sponsorsumme konnten 570 hochwertige Tachos bestellt werden.

Durch diese Unterstützung des „3. Tiroler Fahrradwettbewerbes“ konnte der Einsatz der Hypo Tirol Bank AG für Umwelt, - und Klimaschutz an die Öffentlichkeit getragen werden. Die Montage der Kilometerzähler lief über Klimabündnis Tirol. Klimabündnis Tirol übernahm hierbei die Bewerbung des Angebotes in den Gemeinden bzw. Betrieben, die Terminvereinbarungen und die Abwicklung der Montage. Die „Tirol mobil Bar“ wurde bei zahlreichen Einsätzen zur „Kilometerzähler-Montage“ in den Gemeinden eingesetzt:

2.7. Tannheim, 3.7. Fulpmes, 4.7. Schwendau, 6.7. Mils bei Hall, 12.7. Silz, 20.7. Angath, 27.7. Axams, 1.8. Bad Häring, 9.8. St. Johann, 11.8. Schönwies, 13.8. Virgen, 13.8. Matrei in Osttirol,

## Preisverleihungen

Am 18.9. fand die landesweite Preisverleihung im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche (16. bis 22. September) im Landhaus in Innsbruck statt. Die Gewinnerin des Hauptpreises des Landes, Karin Oberschmid aus Waidring, konnte sich über ein Touringbike im Wert von 900 Euro freuen. Der 2. Preis, ein Wochenende in Budapest für zwei Personen im 4-Sterne-Hotel, gestiftet von der ÖBB, ging an Anton Lechner aus St. Johann. Den 3. Preis, ein Stadtrad im Wert von 600 Euro, konnte Sibille Kössler aus Kufstein entgegen nehmen.

**Galtür als Spitzenreiter unter den Gemeinden** wurde mit 78 Teilnehmern - die meisten MitradlerInnen im Verhältnis zur Einwohnerzahl - und 29.380 zurückgelegten Kilometern vom Land mit einer Radabstellanlage belohnt. Der 2. und 3. Preis bei den Gemeinden ging an **Nesselwängle und Reith im Alpbachtal**.

Besonders hervorgehoben wurde auch das Engagement für den Klimaschutz der Preisträger unter den Betrieben: **Fritz Egger GmbH, Erdbau Rass und das Amt der Marktgemeinde St. Johann** konnten die meisten TeilnehmerInnen im Verhältnis zu den MitarbeiterInnen des Betriebes zum Mitradeln motivieren. Die Gewinne wurden von LH-Stv.in Ingrid Felipe, Mobilitätskoordinator Ekkehard Allinger-Csollich sowie Anna Schwerzler von Klimabündnis Tirol überreicht.

Auch in zahlreichen teilnehmenden Gemeinden (Reith i.A., St. Johann, Mils, Virgen, Kundl, Inzing, Haiming, Silz,...) und einigen Betrieben fanden Preisverleihungen in der Europäischen Mobilitätswoche statt. Ebenso wurde im Großteil der BIKEline-Schulen eine Abschlussveranstaltung mit Preisverleihung organisiert.



Preisverleihung Tiroler Fahrradwettbewerb

## Die BIKEline 2013



NMS Vorderes Stubaital/Fulpmes © Gemeinde Fulpmes

Unter dem Motto „We bike the world“ nahmen rund 200 Tiroler SchülerInnen aus folgenden Schulen an der BIKEline 2013 teil: Neue Mittelschule Völs, Vorderes Stubai/Fulpmes, Hippach, Kufstein 1, Silz und Tannheim sowie die Praxishauptschule der Pädagogischen Hochschule Tirol. Tirolweit wurden von den Schulen mehr als 8.000 Radkilometer für den Klimaschutz gesammelt.

Die österreichweite Aktion „BIKEline“ ist eine Initiative von bikebird.at, die in Tirol in Kooperation mit dem Fahrradwettbewerb durchgeführt wird. Die Plattform sowie die Organisation im Hintergrund wird vom „Verein zur Förderung des schulischen Radverkehrs“ (D. Scheiblhofer) durchgeführt. Vom 6. Mai bis 14. Juni 2013 waren die SchülerInnen auf der virtuellen Radtour unterwegs um die Welt. Die BIKEline ist eine attraktive Internetplattform für SchülerInnen ab der 5. Schulstufe. Mit dem Fahrrad zurückgelegte Schulwege werden mittels Helm-Chip elektronisch erfasst und als virtuelle Reise um die Welt dargestellt. Nach dem Zufallsprinzip können die SchülerInnen an vielen Orten der „Weltreise“ tolle Preise gewinnen. Im Rahmen der BIKEline werden ausschließlich die gefahrenen Schulwege erfasst. Alle wichtigen Infos, Streckenkarten, Haltestellen, Höhenmeter, Zwischenstände u.v.m. sind unter [www.bikebird.at](http://www.bikebird.at) abrufbar.

„Bikebird“-Trophäen wurden in drei Kategorien vergeben: Zur „Bikekaiserin“ und zum „Bikekaiser“ wurden jene SchülerInnen gekrönt, die auf der Reise um die Welt die meisten Radkilometer zurückgelegt haben. „Bergkönigin“ und „Bergkönig“ haben die meisten Höhenmeter erklommen. Wer Wind und Wetter trotzte, wurde mit den meisten Fahrten überhaupt zur „Wetterfürstin“ und zum „Wetterfürst“ ernannt. Die fleißigsten WeltumradlerInnen wurden zudem auf der „Street of Fame“ unter [www.bikebird.at](http://www.bikebird.at) veröffentlicht und mit der begehrten „Bikebird“-Trophäe ausgezeichnet.

Die von den SchülerInnen gesammelten Radkilometer wurden am 14. Juni automatisch in die Kilometerzählung des Fahrradwettbewerbs übernommen. Österreichweit waren rund 2.000 Jugendliche bei dem Internet-Gewinnspiel dabei.

## Der Autofreie Tag 2013



*Der Autofreie Tag in Kundl © Gemeinde Kundl*

Der Autofreie Tag genießt in Tirol bereits eine lange Tradition. Im Jahr 2000 fand dieser erstmals mit dem Ziel, Anreize und Impulse für die Nutzung von Bus, Bahn, Fahrrad und Fußverkehr zu schaffen, statt. Der Autofreie Tag ist bereits ein fixer Bestandteil zahlreicher Gemeinden, was sich auch in den Teilnehmerzahlen widerspiegelt: Hatten sich in den ersten Jahren nur einzelne Gemeinden zur Teilnahme bereit erklärt, nahmen 2013 bereits 89 Gemeinden an der Initiative teil.

Fokus des Autofreien Tages sind nicht nur Einmal-Aktionen: So sind zahlreiche langfristige Initiativen, wie z.B. das Projekt „Gemeinden mobil“ aus Aktivitäten rund um den Autofreien Tag entstanden. Seit 2004 werden die Aktivitäten nicht mehr nur auf einen Tag konzentriert, sondern im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche auf die ganze Woche ausgedehnt. 2008 – 2012 konnte der Autofreie Tag in Nord- und Osttirol im Rahmen des Interreg IV A Österreich-Italien Projekts „Gemeinden mobil“ koordiniert werden. Seit 2011 stellt der Autofreie Tag auch den Abschluss des Tiroler Fahrradwettbewerbs dar. Preisverleihungen und Abschlussevents finden rund um den 22. September statt.

Zum Auftakt des Autofreien Tages wurden zwei Informationsworkshops durchgeführt. Diese fanden am 10.06. in Innsbruck und am 11.06. in Schwaz statt und beinhalteten eine Ideensammlung über möglicher Events in den Gemeinden, Informationen über das Projekt Blühende Straßen und den Tiroler Fahrradwettbewerb sowie einen Hinweis auf das Serviceangebot von Klimabündnis Tirol zum Autofreien Tag.

### Informationsmaterialien

Zur Bewerbung wurden den Gemeinden Flugblätter, Infofalter, Plakate, Infokärtchen, Dankes-Kärtchen und Bonushefte (Klimabündnis Österreich) kostenlos zur Verfügung gestellt. Gemeinden konnten ein Standardpaket bestellen oder die Auflage selbst bestimmen. Gegen Kostenübernahme wurden außerdem Luftballons, Lutscher, Transparente, T-Shirts und Aufkleber vermittelt.

## **Folgende Gemeinden nahmen am Autofreien Tag 2013 teil:**

*Absam, Aldrans, Amlach, Aschau im Zillertal, Axams, Bach, Bad Häring, Birgitz, Brandberg, Dölsach, Finkenberg, Flauring, Fulpmes, Gallzein, Gerlos, Gerlosberg, Ginzling, Götzens, Haiming, Hainzenberg, Hall in Tirol, Hatting, Hippach, Hopfgarten in Deferegggen, Innsbruck, Inzing, Jenbach, Kaltenbach, Kartitsch, Kematen in Tirol, Kirchbichl, Kolsass, Kramsach, Kufstein, Kundl, Landeck, Lans, Lienz, Matrei am Brenner, Mayrhofen, Mutters, Natters, Oberhofen im Inntal, Oberlienz, Ötz, Pfaffenhofen, Pflach, Pfons, Pill, Pinswang, Prutz, Ramsau im Zillertal, Reith im Alpbachtal, Reith bei Seefeld, Reutte, Rohrberg, Rum, Scharnitz, Schwaz, Schwendau, Seefeld in Tirol, Sellrain, Sillian, Silz, Sistrans, Spiss, Steeg, St. Jakob in Deferegggen, St. Johann in Tirol, St. Ulrich am Pillersee, St. Veit in Deferegggen, Steinberg am Rofan, Strengen, Telfs, Terfens, Thaur, Trins, Tux, Virgen, Volders, Völs, Vomp, Wattens, Weißenbach am Lech, Wörgl, Zams, Zell/Ziller, Zellberg, Zirl.*

## **Der Autofreie Tag 2013 in den Bezirken**

Die Aktivitäten der Gemeinden waren sehr vielfältig und wurden oft mit der Aktion „Blühende Straßen“ sowie dem „Tiroler Fahrradwettbewerb“ kombiniert. Von Kinderfahrradrennen und Straßenfesten über Radreparaturworkshops und Schulweg-Aktionen wie „Pedibus“ oder die „Grüne-Meilen-Aktion“ bis hin zu Danke-Aktionen für PendlerInnen reichten die Aktivitäten, die großteils am Autofreien Tag selbst, zum Teil aber auch innerhalb der europäischen Mobilitätswoche durchgeführt wurden. Neben den Gemeinden riefen auch der Verkehrsverbund Tirol sowie die Unternehmen ÖBB, ÖBB-Postbus und IVB zur Teilnahme an der Aktion auf.

## **Highlights aus den Gemeinden**

Die Gemeinde **Haiming** beispielsweise bot ihren BürgerInnen in der Mobilitätswoche zahlreiche Veranstaltungen zum Thema Mobilität und Regionalität. Die Aktivitäten begannen bereits am 17.9. mit dem Vortrag „Zauberwort Globalisierung“. Es folgten die Präsentation „Unser Footprint – gesund und zukunftsfähig“ im Gasthof Stern „Zickeler“ sowie der Workshop „Natur und Kunst“. Auch in den Schulen NMS Haiming, VS Ötztal-Bahnhof und im Kindergarten Ötztal-Bahnhof wurden die ganze Woche über verschiedene bewusstseinsbildende Aktionen gesetzt. Alle FußgängerInnen und RadfahrerInnen erhielten außerdem im ganzen Aktionszeitraum ein kleines Dankeschön heimischer Anbieter. Auch zahlreiche weitere Gemeinden integrierten Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen in die Aktivitäten des Autofreien Tages.

In **Volders** wurden gemeinsam mit den örtlichen Kinderbetreuungseinrichtungen den jüngeren Gästen Spaßräder zum Testen zur Verfügung gestellt und unter den älteren Gästen Fundräder versteigert. Highlight des Tages war die Show der Einrad-Weltmeister aus Oberhofen.

Ein Umweltfest der besonderen Art fand in **Kirchbichl** statt. Bei zahlreichen Infoständen konnten sich BürgerInnen über die Regiobusse und den öffentlichen Verkehr informieren. Zusätzlich wurden Elektro- und Hybridautos sowie Mäh- und Gartengeräte vorgestellt und sogar E-Bikes und Segways konnten getestet werden. Zudem wurden klimaschonende akkubetriebene Mäh- und Gartengeräte präsentiert. Das Kinderprogramm sorgte auch bei den Kleinsten für eine tolle Unterhaltung – neben einem Seifenkistenrennen wurden ein Malwettbewerb und ein Mülltrennspiel veranstaltet. Auch hier wurden Bildungseinrichtungen erfolgreich integriert: Alle Kirchbichler Schulen nahmen an der Veranstaltung teil.

Auch **Reutte** konnte dieses Jahr wieder unter Beweis stellen, dass sich Straßenfeste mit zahlreichen Aktionen als eine tolle Möglichkeit zur Gestaltung des Autofreien Tages eignen. Dafür wurde das Ortszentrum von 14 Uhr bis 22 Uhr für den Autoverkehr gesperrt. Mittelpunkt des bunten Programms war der bereits 5. Rotary-Stundenlauf. Das Rahmenprogramm umfasste u.a. die Präsentation des Radwegekonzepts der Marktgemeinde, die Präsentationen mehrerer Sportvereine, Live-Konzerte, Infostände und Angebote diverser Vereine. Der Kameraclub Reutte-Breitenwang zeigte am Kirchplatz „Impressionen aus dem Außerfern“.

Die Stadt **Wörgl** nahm anhand besonders kreativer Aktionen im Zuge des Autofreien Tages an der Aktion „Blühende Straßen“ teil und konnte dabei als erfolgreichste Tiroler Gemeinde ausgezeichnet werden. Veranstaltet wurde ein Gassenfest, wofür die Bahnhofstraße ab der Speckbacherstraße gesperrt wurde. Zwei so genannte „Gehzeuge“ wurden durch die Bahnhofstraße getragen sowie Flyer mit Informationen zum Autofreien Tag verteilt. Im Rahmen der Aktion „Blühende Straßen“ konnten freie Parkplatzflächen im Bahnhofstraßenbereich zu „Chillout Areas“ mit Liegestühlen umgestaltet werden. Die Tirol Mobil Bar versorgte zudem die BürgerInnen zusätzlich mit Informationen rund um das Thema umweltfreundliche Mobilität.

Ein besonderes Highlight des Autofreien Tages 2013 stellte das große „Zillertaler Umwelt Hua`gacht“ der Umweltzone Zillertal (**Aschau i. Z., Brandberg, Finkenberg, Gerlos, Gerlosberg, Ginzling, Hainzenberg, Hippach, Kaltenbach, Mayrhofen, Ramsau i.Z., Rohrberg, Schwendau, Tux, Zell am Ziller, Zellberg**) dar. Dabei wurde in Kaltenbach die Landesstraße im gesamten Bahnhofsbe-  
reich für Autos gesperrt und zur „Relax-Zone“ erklärt. Neben zahlreichen Informationsständen konnte auf dem Umweltfest auch der neue Bahnhof Kaltenbach präsentiert werden. Kurzvorträge zu den Themen Energie, Umwelt und Mobilität gehörten ebenso zum Programm wie E-Bikes, Elektro- und Hybridautos zum Testen. Unter allen Gästen wurde außerdem ein E-Bike verlost. Für die Kinder wurden ein großer ATM-Jahrmarkt, ein Kinderfahrradparcours und ein kostenloser Fahrradcheck angeboten. Die Zillertaler Verkehrsbetriebe förderten mit der Aktion „Hinfahrt bezahlen – Rückfahrt gratis“ eine umweltschonende Anreise. Auch der Fahrradverleih an den Bahnhöfen war am 21.9. kostenlos. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgten u.a. die „Berggranaten“, für das leibliche Wohl die Kaltenbacher Ortsbäuerinnen und die FF-Kaltenbach.

Eine weitere Möglichkeit, den Autofreien Tag in der Natur zu gestalten, zeigte die Stadt **Lienz**. Der Autofreie Tag stand dabei unter dem Motto „Sonnengondeln am Zettersfeld. Frischluft tanken statt Kilometer fressen“. In Zusammenarbeit mit den Lienzer Bergbahnen konnten am 22.9. Kinder gratis und Erwachsene zu sehr günstigen Konditionen die Einseilumlaufbahn Zettersfeld sowie den 4er-Sessellift Steinermandl benutzen. Außerdem wurden verschiedene Wanderstationen mit umfangreichem Programm angeboten. U.a. konnten auch E-Bikes und E-Mountainbikes getestet werden. Die Aktivitäten aller teilnehmenden Gemeinden am Autofreien Tag 2013 können auf der Klimabündnis-Homepage unter [www.klimabuendnis.at/tirol](http://www.klimabuendnis.at/tirol) nachgelesen werden.



Der Autofreie Tag in Kaltenbach © Gemeinde Kaltenbach

## Blühende Straßen

Gemeinsam mit dem Ökoinstitut Südtirol wurde die Aktion „Blühende Straßen“ 2013 ausgeweitet. Aufbauend auf dem Aktionsmodul von Klimabündnis Österreich waren Gemeinden aufgerufen, Straßenabschnitte gemeinsam mit den BürgerInnen zu gestalten und zu „Lebensräumen“ werden zu lassen. Dabei wurde speziell auf die Zusammenarbeit mit Kunst- und Kulturgruppen in Gemeinden geachtet. Die Erfahrungen aus diesem Pilotmodul sollen in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. Siegerstadt in Tirol wurde Wörgl, die im Rahmen der Verkehrstagung „Mobilität ohne Barrieren“ in Bozen am 19.11. prämiert wurden. In Tirol nahmen neun Gemeinden an der Aktion teil: Die **Siegerstadt Wörgl** sowie **Hall in Tirol, Kaltenbach, Kufstein, Kundl, Landeck, Scharnitz, Virgen** und **Völs**.



*Blühende Straßen*

## VVT Ticketaktion

Zum Autofreien Tag bot der Verkehrsverbund Tirol (VVT) unter dem Motto „Einmal zahlen, den ganzen Tag fahren“ eine besondere Ticketaktion an. Alle, die an diesem Tag ein VVT Einzel-Ticket für eine Fahrt mit Bus, Tram oder Nahverkehrszug kauften, konnten damit den ganzen Tag auf der gewählten Strecke fahren. Das Einzelticket wurde am Autofreien Tag somit automatisch zu einem Tagesticket umfunktioniert. Das Klimabündnis bewarb die Aktion in Newslettern, Homepages und auf allen zur Verfügung stehenden Drucksachen, die auch allen Tiroler Verkehrsunternehmen zu Werbezwecken zur Verfügung gestellt wurden. Zudem sind Infokärtchen am Innsbrucker Hauptbahnhof verteilt worden.

## Schule mobil Tag

Auch die ÖBB beteiligte sich heuer in Zusammenarbeit mit dem Postbus, Polizei und ARBÖ an der Europäischen Mobilitätswoche. In diesem Zusammenhang fand am 16.9. am Innsbrucker Hauptbahnhof ein „Schulen mobil Tag“ statt, zu dem die Volksschule Oberndorf mit ca. 75 Schülern eingeladen und von Helmi am Bahnhof begrüßt wurde. Den Kindern wurde am Bahnhofsgelände den ganzen Vormittag über einiges geboten. Der Bahnsteig 1 wurde dafür extra gesperrt und den Kindern zur Verfügung gestellt.



*ÖBB Schultag mit Helmi © ÖBB*

Diese konnten in einem Stationenbetrieb zwischen einer Bahnhofsführung, der Postbus-Station mit Oldtimer-Bus und Bremsproben, der Sicherheitsstation von ARBÖ und Polizei, bei der Polizeisirenen und Aufprallsimulator getestet werden konnten, und der Lokstation wechseln. Diese stellte zusammen mit den Probefahrten im Talent und Taurus den Höhepunkt des Tages dar. Als Rahmenprogramm standen eine Jause und Hüpfburg sowie diverse Infostände zur Verfügung, bei denen auch Passanten auf die Aktivitäten in der Mobilitätswoche hingewiesen wurden.

## „Mobilität ohne Barrieren“ - Interreg IV A Italien - Österreich

Im Mittelpunkt des 2011 gestarteten Interreg-IV A- Italien-Österreich Projekts steht die Arbeit mit Zielgruppen, die auf Nahverkehr und Nahmobilität besonders angewiesen sind: **SeniorInnen, Frauen mit Familie sowie MigrantInnen**. Projektpartner sind Klimabündnis Tirol, Land Tirol, die Autonome Provinz Bozen/Südtirol und das Ökoinstitut Südtirol.

Das Projekt wird in Tirol außerdem durch die regionale Wettbewerbsfähigkeit „Stärke durch Vielfalt“ kofinanziert und unterstützt vom Verkehrsverbund Tirol sowie den Unternehmen ÖBB, Postbus und IVB.



### Barrieren abbauen helfen

Ziel des Interreg Projekts ist es, umweltfreundliches Verkehrsverhalten von SeniorInnen, Frauen mit Familie und MigrantInnen zu fördern. Dabei sollen nicht nur bauliche, sondern auch emotionale und soziale Hemmnisse sowie Wissens- und Informationsdefizite zum öffentlichen Verkehr, aber auch zum Fuß- und Radverkehr abgebaut werden. In enger Zusammenarbeit mit Gemeinden (v.a. mit den Mobilitätsauskunftsstellen in den „Gemeinden mobil“), Vereinen (z.B. Senioren-, Frauen-, Integrations- und Sportvereine), ehrenamtlich Tätigen (z.B. SeniorInnen) sowie den Verkehrsunternehmen sollen die Projektinhalte und –angebote vermittelt und umgesetzt werden.

### Projektmodule

In Tirol wurden folgende Projektmodule umgesetzt:

- **Gemeindebetreuung:** Intensive Beratungsgespräche für und mit Gemeinden bilden einen wesentlichen Teil des Projekts. Die Gemeinde als Mobilitätszentrale soll gestärkt werden und durch Beratung und Förderung konkrete Angebote für eine nachhaltigere Mobilität in der Gemeinde initiiert werden.
- **Publikationen:** Für die Zielgruppe der SeniorInnen wurde eine kompakte, übersichtliche und gut verständliche Infomappe zu Bus, Bahn, Radfahren und zu Fuß gehen zusammengestellt. Eine Publikation zum Radfahren mit Kindern sowie eine Broschüre für MigrantInnen sind in Arbeit.
- **Schulungen zum öffentlichen Verkehrsangebot** finden bereits im Rahmen von „Gemeinden mobil“ für SeniorInnen statt. Schulungen für MigrantInnen können nun im Rahmen von Deutschkursen angeboten werden. Die Kursinhalte wurden 2013 konzipiert und in Pilotworkshops getestet. Ab 2014 stehen die Angebote nun zur Verfügung.
- **Radkurse für SeniorInnen und Migrantinnen** bildeten einen der Arbeitsschwerpunkte. 2013 konnten folgende Kurse durchgeführt werden: 2 Radkurse für SeniorInnen (Innsbruck Frühjahr und Herbst), 5 Radkurse für Migrantinnen (Innsbruck Frühjahr und Herbst, Schwaz, Kufstein, Wörgl). Die Kurse umfassen zehn Einheiten (à 90 Minuten), werden kostenlos angeboten und von ausgebildeten Trainerinnen des Ökoinstituts Südtirol durchgeführt. Mit einfachen Gleichgewichts-, Fahr- und Bremsübungen werden Grundtechniken des Radfahrens in einem Radparcours geübt. Darüber hinaus werden Kenntnisse über das richtige Verhalten im Straßenverkehr vermittelt und es wird auch im echten Straßenverkehr geradelt. Auf dem Programm stehen auch kleinere Reparaturen, Tipps zum Fahrradkauf sowie die Möglichkeit zum Testen von Elektrofahrrädern.

Zur Bewerbung der Kurse wurden Informationsfolder und Plakate erarbeitet.

Neu wurden 2013 auch erstmals Pedelec-Kurse angeboten, bei denen SeniorInnen das sichere Fahren mit E-Bikes entweder in Schnupperkursen oder in intensiveren dreitägigen Schulungen üben können. Ein E-Bike Kurs für SeniorInnen wurde in Innsbruck angeboten sowie ein E-Bike Schnuppernachmittag am Tag der offenen Türe im Landhaus in Innsbruck.

Die Radkurse werden vom Ökoinstitut Südtirol in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis Tirol und der Sportunion Tirol veranstaltet.

- Die mittlerweile 14 „**Senioren mobil**“ wurden auch 2013 gemeinsam mit den ÖBB weiter betreut. Die ausgebildeten MobilitätsberaterInnen stehen für Auskünfte und Schulungen zur Verfügung. Insgesamt wurden 2013 ca. 80 Schulungen, Einzelberatungen und Vorträge durch die SeniorInnen durchgeführt. Austauschtreffen fanden am 21.03., 29.05., 04.09. und 11.12. statt.

Als Dankeschön an das ehrenamtlichen Engagement, aber auch um den Zusammenhalt innerhalb der Senioren mobil zu vertiefen und den gegenseitigen Austausch zu fördern, wurden die SeniorInnen mobil von der ÖBB zu einer gemeinsamen Wienfahrt inkl. Musicalbesuch eingeladen.

Seit Bestehen von Senior mobil in Tirol (2011) sind die 14 ehrenamtlichen BeraterInnen tirolweit im Einsatz und bieten ihren Service in 8 von 9 Tiroler Bezirken an. Sie beraten über Telefon, Email aber vor allem im persönlichen Gespräch über das Mobilitätsangebot in Tirol. Sie sind bei Ticketkäufen behilflich und haben ihr Beratungsangebot persönlich in Gemeinden, auf Seniorenmessen, auf Verbandstreffen und bei Gemeindefestivals vorgestellt. Dabei stellten sie sich persönlich in über 60 persönlich Gemeindeämtern vor, besuchten über 20 Schulungen, Seminare und Austauschtreffen, informierten über 18.000 Personen und legten mehr als 26.000 km zurück.



*Impressionen aus dem Projekt „Mobilität ohne Barrieren“*

## Vernetzung und Austausch

- Großer Wert wird auf die Vernetzung und den Austausch sowohl auf Ebene der ProjektpartnerInnen als auch der GemeindevertreterInnen, EntscheidungsträgerInnen, Vereine und ehrenamtlich Tätigen gelegt. So fand ein erstes Austauschtreffen 2013 für SeniorInnen am 21.3. in Innsbruck statt.
- Rund um das Thema „Nahmobilität von SeniorInnen fördern“ drehte sich auch das Seminar am 5. Juni, bei dem UnivProf. Dr. Gerd Sammer den Hauptvortrag hielt. Über 40 TeilnehmerInnen informierten sich dabei außerdem über neue Angebote, Begleitdienste des Roten Kreuzes oder Senioren-Fahrradausflüge.
- Ein Austauschtreffen für MultiplikatorInnen aus dem Bereich Integration konnte am 26. Juni durchgeführt werden, um Input für die Projektarbeit zu erhalten.
- Zur Vernetzung von EntscheidungsträgerInnen fand am 6. November eine Diskussionsrunde mit VertreterInnen von Verkehrsunternehmen statt, in der Inhalte und Synergienmöglichkeiten mit dem Projekt besprochen wurden.
- Einem breiteren Publikum konnten die Projektergebnisse im Rahmen der **Verkehrstagung in Bozen** am 19. November präsentiert werden. Zudem wurden hier vorbildliche Umsetzungsbeispiele aus Tiroler und Südtiroler Gemeinden vorgestellt.
- Projektpräsentationen gab es bei der Innocom Gemeindemesse am 15./16.1., bei der Velocity Fahrradtagung in Wien vom 11. Bis 14.6. sowie auch in Südtirol bei der Fahrradmesse Bike-trends in Algund am 20.4. sowie bei der Tagung „Mobilität aus der Perspektive der Fahrgäste“ von EURAC und Land Südtirol in Bozen am 19.9.
- Wesentlicher Teil der Vernetzungsarbeit ist die Wartung und Betreuung der Homepage [www.mobiltaetohnebarrieren.at](http://www.mobiltaetohnebarrieren.at). Über diese Plattform werden auch vierteljährlich Newsletter verschickt.

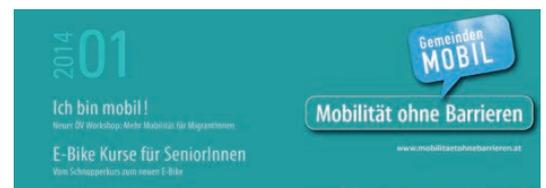


Verkehrstagung 2013

## Öffentlichkeits- und Pressearbeit

Über Neuigkeiten zum Projekt, neue Entwicklungen im Rad-, Fuß- und öffentlichen Verkehr, Serviceangebote zu Förderungen informiert eine eigene **Zeitung „Mobilität ohne Barrieren“**, die im Juni 2013 erschien. Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2014. Beide Ausgaben werden an über 2000 Adressen versandt.

Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt wurde bei regionalen Anlässen gemacht. So wurde immer wieder über die Aktivitäten der Senioren Mobil berichtet. Zu den Fahrradkursen wurden außerdem bezirksadaptierte Presseaussendungen verschickt.



## Schulprojekte

### Schulen mobil

*Klasse auf´D Rad © NMS Wilten*



Das Projekt Interreg IV A Österreich - Italien Projekt „Schulen mobil“ kofinanziert durch den europäischen Fonds für regionale Entwicklung und dem Land Tirol wurde auch 2013 planmäßig durchgeführt und auch in diesem Jahr im Juni positiv abgeschlossen. Die vier Partner des Projektes sind Klimabündnis Tirol (Lead-Partner), das Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige, das Kuratorium für Verkehrssicherheit, die Gemeinde Valvasone (Lokale Agenda 21) und die assoziierten Partnern Land Tirol und Autonome Provinz Bozen.

Ziel des Projekts ist es, mit kreativen und spielerischen Unterrichtsmodulen, umweltfreundliches Verkehrsverhalten von Kindern und Jugendlichen zu fördern. „Schulen mobil“ versteht sich als Vernetzungsplattform für PädagogInnen aus Tirol und Südtirol, die ihre SchülerInnen hin zu einem neuen, modernen Verkehrsverhalten im Umweltverbund führen wollen. Kinder und Jugendliche sind die Erwachsenen der Zukunft, von ihnen wird maßgeblich abhängen, wohin die Verkehrsentwicklung steuert.

Das Projekt „Schulen mobil“ gibt konkrete Anstöße, um ein umweltfreundliches, gesundes und sicheres Verhalten im Straßenverkehr zu fördern. Wichtige Themen wie Fahrrad fahren, öffentliche Verkehrsmittel oder Risikoverhalten im Straßenverkehr werden spielerisch und kindgerecht aufbereitet und vermittelt. Im Projekt „Schulen mobil“ werden bereits bestehende Schulangebote gesammelt, zugleich werden im Rahmen des Projekts auch neue Unterrichtsmodule entwickelt.

Im Rahmen des Projekts werden Fortbildungsmaßnahmen, vielfältige Informationsangebote sowie Unterrichtsmaterialien zur Unterstützung und Hilfestellung zur Verfügung gestellt. Für SchülerInnen finden grenzübergreifende Schulprojekte sowie ein internetbasierter Austausch statt. Mit gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit der Projektpartner wird das Angebot entsprechend kommuniziert.

Folgende Maßnahmen wurden in den letzten 6 Projektmonaten umgesetzt:

- **Fortbildungsmaßnahmen**

Für PädagogInnen aller Schulstufen werden Fortbildungsseminare durchgeführt. 2013 konnte in Nordtirol ein weiteres Seminar durchgeführt werden: **„Roller und Co“ – alternative Fortbewegungsmittel** (16.4.)

- **Unterrichtsmaterialien Fahrradwerkstätte, Klasse auf D`Rad**

Für die Unterrichtsmaterialien „Fahrradwerkstätte“ und „Klasse auf D`Rad“ wurden noch Bewerbungsfalter erarbeitet. Zudem wurden für die Fahrradwerkstätte Referenten für die spätere Betreuung in den Schulen angelernt und die Materialkiste überarbeitet und erweitert.

Das Unterrichtsmaterial und die Workshops „Zugschule“ wurden weiter beworben und in Schulen angeboten.

- **Malwettbewerb „Crazy Bike“**

Als Abschluss des Projekts und zur weiteren Bewerbung wurde der Animationsfilm „Crazy Bike“ in Auftrag gegeben und produziert.

- **Öffentlichkeitsarbeit, Informationsfolder, Homepage und Newsletter**

Der Angebotsfolder „Schulen mobil“ wurde im Frühjahr 2013 nochmals komplett überarbeitet und neu aufgelegt. PädagogInnen finden in dem Folder „Schulen mobil“ eine breite Palette von Schulangeboten zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität in Tirol und Südtirol. Die Projekt-Homepage [www.schulenmobil.at](http://www.schulenmobil.at) informiert kontinuierlich über alles Wissenswerte zu Angebot und Aktivitäten und bietet Downloadmöglichkeiten für verschiedene Unterrichtsmaterialien. Ein Newsletter „Schulen mobil“ wurde 2013 versendet. In einer Presseaussendung zum Projektabschluss wurde die „Fahrradwerkstätte“ (Hall in Tirol, 27.6.) vorgestellt und die Inhalte des Gesamtprojekts nochmals präsentiert.



## Pedibus – der Autobus auf Füßen

Kinder benötigen für ihre Entwicklung viel Bewegung und eine gesunde Umwelt. Zunehmend werden jedoch Kindergarten- und Volksschulkinder mit dem Auto in den Kindergarten und in die Schule gebracht und wieder abgeholt. Diese Steigerung der elterlichen Bring- und Holdienste führt zu verringerter Verkehrssicherheit am Schulweg sowie zu gefährlichen Situationen im Schulumfeld.



Zudem leiden die Kinder vermehrt unter Bewegungsmangel, was zu gesundheitlichen Folgeschäden führen kann. Auch die sozialen Kontakte am Schulweg sowie die Entwicklung hin zu Selbständigkeit und Eigenverantwortung werden dadurch eingeschränkt.

Nicht zuletzt führt das hohe Pkw- Aufkommen zu Umweltbelastungen durch CO<sub>2</sub>-Ausstoß, Lärm und Luftverschmutzung.

Eine Alternative zu den elterlichen Bringdiensten stellt die Einführung des Pedibus dar. Beim Pedibus werden die Kinder von erwachsenen Aufsichtspersonen auf dem Fußweg zum Kindergarten oder zur Schule begleitet. Wie bei einem Bus können sich Kinder zu bestimmten Uhrzeiten an ausgeschilderten Haltestellen entlang einer festgesetzten Route der Pedibus - Gruppe anschließen. Die Dauer des Pedibus wird von Anfang an festgelegt, empfohlen wird ein Zeitraum von 4 bis 6 Wochen.

### Im Jahr 2013 wurde in 20 Gemeinden ein Pedibus durchgeführt:

VS Leigeb 1+2/Ibk, VS Absam-Dorf, VS Flauring, VS Reith b. Seefeld, VS Thaur, VS Völs, VS Silz, VS Prutz, Serfaus, Kaunerberg, VS Bruckhäusl/Kirchbichl, VS Grafendorf-Gaimberg, VS Eben a. A., VS Fügen, VS Vomp, VS Wattens, VS Biberwier, Kindergarten Fließ und Kindergarten Grins. In vier Gemeinden (Fließ, Serfaus, Grins und Kaunerberg) startete der Pedibus das erste Mal. Rund 130 ehrenamtliche Begleitpersonen waren im Einsatz.

Die Öffentlichkeitsarbeit und auch die Durchführung des Projektes wurde mit der Abteilung Verkehrsplanung vom Land Tirol ständig koordiniert. Für die Medienarbeit (Bezirksaussendungen) wurde mit der vom Land für die Medienarbeit engagierten Fa. Context zusammengearbeitet. Zudem wurden auch Schulen mit Vorlagen für Presstexte zur Kundmachung in den lokalen Medien unterstützt. Am 2.9. wurden zu Schulbeginn Medienvertreter zu einem Fototermin in die Gemeinde Völs eingeladen, um den Pedibus in Aktion zu erleben.

Klimabündnis Tirol tritt mit den interessierten Schulen, Kindergärten oder Eltern in Kontakt und informiert diese über das Projekt (Infofolder, Vortrag, Beratungsgespräche, Elternabende). Die Schulen und Kindergärten werden die gesamte Projektphase hindurch laufend durch persönliche Beratung, Organisations- und Ablaufempfehlungen betreut und durch Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Zusätzlich stehen den interessierten Schulen noch Vorlagen für Elterninfobriefe, Anmeldebogen, Fahrplan, einen Einsatzplan der BuschauffeurInnen sowie eine Infoblatt zur Vorgangsweise bei der Anmeldung zu Schulwegpolizei zur Verfügung. Die Elterninformationsbriefe stehen auch in türkischer und kroatischer Übersetzung zur Verfügung. Wird ein Pedibus durchgeführt sind Warnwesten, Signalketten, Pedibus-Ausweise und Haltestellenschilder bestellbar.



*Der Pedibus in Völs*

## **Velobus**

Mit dem Fahrrad in die Schule! Das wünschen sich sehr viele VolksschülerInnen. Allerdings dürfen sie das nur in Begleitung von Erwachsenen oder frühestens mit 10 Jahren, sofern sie die Radfahrprüfung abgelegt haben. In den seltensten Fällen wird der Schulweg per Rad dabei ausreichend geübt. Aus diesem Grund wurde in zwei Tiroler Schulen (VS Völs und VS Seefeld) die Idee des „Velobus“ geboren.

Beim Velobus fahren die SchülerInnen in Gruppen und von einem Erwachsenen begleitet mit dem Rad zur Schule. Entlang des Schulweges gibt es Haltestellen, an denen der Velobus vorbeiradelt und die dort wartenden Kinder mitnimmt. Die Begleitpersonen suchen vorab gemeinsam die Routen aus und besprechen die Gefahrenstellen. Die richtige Verhaltensweise wird dann mit den Kindern an Ort und Stelle geübt. Idealerweise fährt der Velobus im Zeitraum vor der Radprüfung, so dass die Kinder nach der Prüfung selbstständig und sicher in die Schule radeln können.

An der VS Völs nahmen im Frühling 2013 27 Kinder und zahlreiche Eltern am Velobus teil. Zudem wurde auch ein eigener Übungsnachmittag mit Kindern, Eltern und Lehrpersonen organisiert. Das Land Tirol unterstützt die Aktion mit Warnwesten für die Begleitpersonen und vermittelt für diese eine sehr günstige Haftpflichtversicherung. Klimabündnis Tirol unterstützt die Schulen mit den notwendigen Informationsmaterialien.

## **Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen**

Der Pkw-Verkehr macht nicht nur der österreichischen CO<sub>2</sub>-Bilanz zu schaffen. Immer mehr Kinder und Jugendliche leiden an Gesundheitsproblemen auf Grund von Unfallgefährdung und Bewegungsmangel. Um Schulen, LehrerInnen, SchülerInnen und Elternvereine bei der Entwicklung und Umsetzung von umweltfreundlicher schulischer Mobilität zu unterstützen, hat das Lebensministerium das klima:aktiv mobil Aktionsprogramm „Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen“ initiiert. Gemeinsam mit den Akteuren erarbeiten die klima:aktiv mobil ExpertInnen maßgeschneiderte Mobilitätsmaßnahmen, schaffen Bewusstsein zum Klimaschutz und motivieren zur Nutzung umweltfreundlicher und gesunder Verkehrsmittel.

Das Mobilitätsmanagement für Schulen wird in Tirol seit dem Schuljahr 2006/07 angeboten. Seit dem Schuljahr 2007/08 werden zusätzliche Förderungen von Land Tirol bereitgestellt.

Im Jahr 2011/12 wurden erstmals zwei Kindergärten (Prutz und Sistrans) betreut. Betreut werden konnten im Schuljahr 2012/13 die VS Eben a. A., die VS Sistrans, VS und Kindergarten Arzl i. P., VS und Kindergarten Obernberg, Kindergarten neggurB/Landeck, Kindergarten „Haus der Kinder“ in Rum, Kindergarten Wenns und erstmals zwei Horte, Hort Hötting-West/Innsbruck und Hort Mosaik 4.1./Maurach.

Die Schulen werden das gesamte Jahr von den Mobilitätsberaterinnen vom Klimabündnis Tirol begleitet und beraten. In einer ersten Analysephase werden Schulweganalysen und Analysen der Schulumgebung durchgeführt. Aufbauend auf dieser ersten Problemanalyse wird ein Maßnahmenkatalog erstellt, der alle im Schuljahr geplanten Aktivitäten und Umsetzungen enthält. Das Thema Mobilität wird auf diese Weise im gesamten Schuljahr laufend in allen Fächern behandelt. Nach Möglichkeit werden auch externe Organisationen (Gemeinde, Eltern, Polizei, ...) mit einbezogen. Den Schulen wird zusätzlich ein Workshop „Mobilität morgen“ und ein Fahrradreparaturworkshop angeboten. Außerdem werden natürlich auch die Klimabündnis Workshopangebote wie Zugschule und Mobistar besonders empfohlen. In den VS Eben und Obernberg sowie im Hort Hötting-West wurden Elterninformationsabende veranstaltet. Die Mobilitätsberaterin stellte die Ziele und möglichen Maßnahmen des Mobilitätsmanagements vor, ein Mediziner der AUVA referierte über den „Gesunden Weg zur Schule“ bzw. zum „Kindergarten“.

In der VS Arzl i. P. war „Kunst am Schulweg“ ein großes Thema. In der VS Eben a. A. wurde eine Elternhaltestelle eingerichtet und am Schulanfang ein Pedibus organisiert. Außerdem nahm die Schule an der Aktion „Blühende Straßen“ teil. Die VS Sams führte das Projekt „Mein Schulweg“ durch und veranstaltete Gehtage. „Ich bin fit wie ein Turnschuh“ - unter diesem Slogan führte der Kindergarten neggurB ein Bewegungsfest durch und lud den Kasperl und die Klimafee in den Kindergarten ein. Der Kindergarten und die Volksschule Obernberg arbeiteten eng zusammen und organisierten für die Kinder ein Fahrradtraining. Der Kindergarten Arzl Unterdorf im Pitztal setzte stark auf vielfältige Bewegungsangebote drinnen und draußen.

Die bisherigen Erfahrungen aus dem Projekt „Schulisches Mobilitätsmanagement“ zeigen durchwegs positive Rückmeldungen der Schulen. Die Schulen sind meist hoch engagiert und nehmen die Beratung und Hilfestellungen zum Thema Mobilität sehr gut an. Die Auszeichnungsveranstaltung des Lebensministeriums fand am 13.11.2013 in Wien statt. Fünf Tiroler MM-Bildungseinrichtungen nahmen daran teil.



*Energietischspiel Hort Mosaik ©  
Hort Mosaik*



*Auszeichnung Kiga Landeck - © Lebensministerium*

## **KKIK – Schulen: „Kluge Köpfe im Klimabündnis“**

Neben den Gemeinden können auch interessierte Bildungseinrichtungen dem Klimabündnis beitreten. Diese bekennen sich dazu, das Thema Klimaschutz im Unterricht zu behandeln und konkrete Maßnahmen in den Bereichen Energie und Verkehr an der Schule zu erarbeiten.

Unsere Tiroler Schulen im Klimabündnis sind:

*VS Absam-Eichat, VS Unterer Stadtplatz (Hall), VS Johannes Messner (Schwaz), VS Zöblen, Praxis-Hauptschule der Pädagogischen Hochschule Tirols, LHS Niederndorf, NMS Lechtal, NSM Kufstein, BHAK Schwaz, PORG Volders.*

2013 traten dem Klimabündnis neu hinzu:

*Kindergarten neggurB in Landeck, Kindergarten und Kinderkrippe „Haus der Kinder“ in Rum und die Volksschule Imst Unterstadt.*

## **Klimameilen**

Die Kampagne, die von Klimabündnis Wien koordiniert wird, soll Kinder dazu anregen, ihren Schul- oder Kindergartenweg zu Fuß oder mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen. Dabei werden „Klimameilen“ („klimafreundliche Wege“) gesammelt. Europaweit wurden 2.177.902 Klimameilen von 162.981 Kindern aus 13 europäischen Ländern gesammelt. Das österreichische Meilergebnis lag diesmal bei 864.736 Meilen.

Insgesamt nahmen 30 Tiroler Schulen und Kindergärten an der Kampagne teil:

*Kindergarten Mils-Heide, Kindergarten Mils-Oberdorf, Kindergarten Volders, Kindergarten Schwoich, VS Schwoich, VS Silz, VS Achenkirch, VS Reith b. Kitzbühel, VS Bad Häring, VS Kramsach, VS Pinswang, VS Erl, VS Johannes-Messner/Schwaz, VS Wattens, VS Wörgl, VS Iselsberg, VS Igls-Vill, VS Leitgeb 1+2, VS Völs, Hort Mosaik/Eben a. A. und zusätzlich noch einige Pedibus-Schulen.*

## **Klimaschutz - Workshops an Schulen**

Durch Förderungen des Bundesministeriums und des Gemeindekatalogs konnte der Workshop „Klimaschutz in der Schultasche“ mit einem Selbstbehalt von 25€ für Schulen angeboten werden. Der Workshop wurde 13 Mal gebucht. Des Weiteren wurde der Workshop „MOMO 1“ zwei Mal gebucht (dieser wurde im Rahmen des Mobilitätsmanagements vom Land gefördert).

Der „Klimaclown“ wurde insgesamt acht Mal gebucht (6 Mal mit Förderung durch das Land Tirol, zwei Mal mit Förderung durch den Bund). Der Selbstbehalt der Schulen betrug jeweils 150€.

Folgende Schulen nahmen teil:

*VS Bruckhäusl, VS Kirchbichl, Volksschule St. Anton am Arlberg, VS Rietz, VS Flauring, VS Johannes Messner Schwaz, VS Leutasch und VS Untermieming.*

Für Kindergartenkinder konnte das Theaterstück „Kasperl und die Klimafee“ angeboten werden welches mit 19 Buchungen auch sehr gut angenommen wurde. Die Förderung fand über den Gemeindekatalog statt, mit einem Selbstbehalt von 100€ für die Kindergärten. Auch über den Gemeindekatalog wurde das „Klimaquiz“ gefördert. Fünf Volksschulen buchten dieses Angebot, der Selbstbehalt betrug 100€. Das Klimabündnis Tirol Schulangebot wurde in der Gemeinde Kundl allen SchulleiterInnen (2.5.) und auf einem Workshop des Österreichischen Umweltzeichens in Kufstein (16.4.) präsentiert.

## Klasse auf D'Rad

Einen Monat lang wird das Fahrrad in einer Schulklasse in möglichst vielen Unterrichtsfächern thematisiert. So werden beispielsweise im Geografieunterricht Radwegenetze aus der Umgebung behandelt, in Mathematik Distanzberechnungen durchgeführt, in Biologie gesundheitliche Aspekte des Radfahrens aufgezeigt, in Bildnerischer Erziehung Radzeichnungen gemalt u.v.m.

Zum Abschluss des Monatsschwerpunkts werden die SchülerInnen als „Radprofis“ an ihrer Schule ausgezeichnet. Die „Klasse auf D'Rad“ ist im Rahmen von „Schulen mobil“ für SchülerInnen der fünften bis achten Schulstufe entwickelt worden. Zum Abschluss des Monatsschwerpunkts werden sie als „Radprofis“ an ihrer Schule ausgezeichnet. Für den Schwerpunktunterricht in den verschiedenen Fächern wird ein Begleitheft für PädagogInnen bereitgestellt.

Es steht unter „Publikationen“ zum kostenlosen Download zur Verfügung. Klimabündnis Tirol bietet zudem eine kostenlose Projektbegleitung und –beratung an. Der Schwerpunktmonat „Klasse auf D'Rad“ wurde erstmals im Jahr 2013 und von der NMS Völs durchgeführt.

## Fahrradwerkstätte

Die SchülerInnen lernen in der Fahrradwerkstätte, selbständig Reparaturen an ihren Rädern durchzuführen. Sie erfahren, wie man einen „Patschen“ flickt, die Kette einlegt, die Bremsen nachzieht, die Sitzhöhe einstellt u.v.m. Daneben werden sie mit Sicherheitsvorschriften vertraut gemacht und lernen alles Wissenswerte zum Thema „umweltfreundlicher Radverkehr“. Die Radwerkstätte kann im Werkunterricht, aber auch im Rahmen diverser Aktivtage oder auf Schulfesten mit SchülerInnen der fünften bis achten Schulstufe durchgeführt werden und dauert zwei Unterrichtseinheiten.

Zur selbständigen Durchführung einer Fahrradwerkstätte werden Unterrichtsmaterialien in Form eines Begleitheftes, einer technischen Anleitung, Videos und eine Materialkiste mit Werkzeugen bereitgestellt. Die Materialkiste ist beim Medienzentrum des Landes Tirol erhältlich. Klimabündnis Tirol vermittelt zudem auf Anfrage einen Referenten für die Fahrradwerkstätte. Die Kosten können beim Land Tirol/Sachgebiet Verkehrsplanung zur Förderung eingereicht werden und werden rückerstattet (begrenzte Anzahl). Im Jahr 2013 wurde die Fahrradwerkstätte von der Europahauptschule Hall i. T., der NMS Zirl, der NMS Pfunds und der NMS Pembaurstraße gebucht.



*Fahrradreparaturkurs mit der NMS Völs*



Die „ÖffiSchool“ in der VS Jenbach © VVT

## Neuer Schulworkshop „ÖffiSchool“

In Zusammenarbeit mit dem VVT wurde der Workshop „ÖffiSchool“ für 9 bis 12jährige SchülerInnen erarbeitet. Ziel des neuen Schulangebotes ist die Sensibilisierung von Kindern für umweltfreundliche und unabhängige Mobilität. In der „ÖffiSchool“ lernen SchülerInnen den Verkehrsverbund Tirol (VVT), die Tiroler Verkehrsunternehmen und das Klimabündnis Tirol kennen. Besonderes Augenmerk wird auf das sichere Verhalten im Straßenverkehr gelegt. Daneben stehen Themen wie das richtige Lesen von Fahrplänen auf dem Programm.

Die Kinder lernen selbstständig ihren Weg zur Schule mit Internet und Handy zu planen. Das spielerische Kennenlernen der umweltfreundlichen Mobilität steht in der Öffi School am Lehrplan. Dies soll den Kindern aktiv die Angst nehmen, Sicherheit geben und Freude an umweltfreundlicher Fortbewegung vermitteln.

In der „ÖffiSchool“ wird das richtige Verhalten im Mobilitätsalltag gezeigt. Wichtig ist neben dem richtigen Lesen lernen von Fahr-, Zonen- und Linienplänen auch die Sicherheit im Straßenverkehr, an Bushaltestellen und an Bahnhöfen. Denn früh übt sich wer ein Öffi-Champion werden will. Gearbeitet wird an verschiedenen Stationen in der Gruppe. Nach jeder erfolgreich absolvierten Station können Punkte gesammelt werden.



© VVT

Das Siegerteam mit den meisten Punkten wird mit einem Preis ausgezeichnet. Die Workshops finden während zwei Unterrichtsstunden in der Klasse und anschließend ca. 1 Stunde auf einer Exkursion statt. Wie in Schulen üblich, werden die AbsolventInnen der „ÖffiSchool“ zum Abschluss ausgezeichnet. Die vier Pilotworkshops fanden im April und Mai 2013 in der Volksschule Jenbach statt. 2013 fanden 17 Workshops in ganz Tirol statt, 332 SchülerInnen wurden erreicht.

## IVB Schulworkshop „BE A MOBISTAR“

Dieser Workshop wurde weitergeführt und an die Neuerungen des Innsbrucker Liniennetzes angepasst.

Der/die Vortragende kommt an die Schule und erarbeitet mittels Gruppenarbeiten, aber auch Frontal-Inputs, auf spielerische Weise das notwendige Wissen für die Benutzung von Bus und Tram. Der Liniennetzplan wird erklärt und das Kursbuch wird unter die Lupe genommen. Beim Mobistar-Spiel wird das erworbene Wissen erprobt und verfestigt.

Anschließend unternimmt der/die Referent/in mit der Klasse und in Begleitung zumindest einer Lehrperson eine Bus- bzw. Tramfahrt. Im Bus bzw. in der Tram wird das Gelernte gemeinsam angewandt und das richtige Verhalten bei der Fahrt spielerisch geübt. Ergänzend zum Workshop in der Klasse können die Schulen einen Werksbesuch bei den IVB buchen.

Nach Absolvierung dieser drei Module werden die SchülerInnen zum „Mobistar“ ernannt und erhalten einen Button. Als IVB-Profi haben SchülerInnen die Fähigkeit jederzeit anderen ÖVBenutzerInnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Die Klasse bekommt ein Klassenplakat. 2013 nahmen acht Innsbrucker Klassen an dem Workshop teil. Es wurden 154 SchülerInnen erreicht.

Weiters wurde mit der Entwicklung eines neuen Workshop-Angebotes für 14-18-Jährige begonnen. Der Workshop behandelt die Themen Mobilität, Verkehrsmittelwahl und Klimawandel und soll im Jahr 2014 fertig ausgearbeitet werden.

## ÖBB und Postbus Schulworkshop „Die Zugschule“

Die „Zugschule“ fand auch im Jahr 2013 erfolgreich statt. 39 Tiroler Klassen nahmen an der Zugschule teil und insgesamt wurden 670 SchülerInnen erreicht.

In Kooperation mit den ÖBB und Postbus werden Kinder in der Zugschule für Lok und Co begeistert. Sie sollen die Angebote von ÖBB und Postbus kennenlernen und erfahren, dass ihre Verkehrsmittelwahl Einfluss auf Natur und Klima hat. Dabei ist auch das richtige Verhalten im Haltestellenbereich, auf Bahnhöfen und in den Verkehrsmitteln wichtig für die Sicherheit der Kinder. Nicht zuletzt wird mit der Zugschule das Image von Bus und Bahn verbessert.

Die Zugschule behandelt die Themenbereiche Sicherheit, Umwelt und ÖV-Know-how. Zielgruppen sind 6 bis 10jährige SchülerInnen.

ÖBB und Postbus ermöglichen Zugschule-Klassen einen geführten Besuch am Innsbrucker Hauptbahnhof, inklusive Lokbesichtigung und –fahrt. Die SchülerInnen erfahren Interessantes über den Innsbrucker Hauptbahnhof, lernen sich dort zurechtzufinden und statten auch dem Postbus einen Besuch ab. Ein Busfahrer steht der Klasse zur Verfügung, und klärt sie über mögliche Gefahrenquellen rund ums Busfahren auf. Die fünf Bahnhofsexkursionen waren sofort ausgebucht!



Früh übt sich, wer Lokfahrer werden möchte © ÖBB

## Braintrain

Die ÖBB Personenverkehr GmbH hat 2011 in Kooperation mit dem Land Vorarlberg und dem Verkehrsverbund Vorarlberg die Spielschau „Braintrain“ entwickelt.

Braintrain ist eine interaktive Quizshow für bis zu 120 Jugendliche, die sich spielerisch mit dem Thema „Sicherheit am Zug“ auseinandersetzen. Ein wichtiger Bestandteil der Quiz- und Gameshow ist die interaktive Teilnahme – nach Kurzfilmen zu den verschiedenen Themenkomplexen werden den SchülerInnen Fragen gestellt, die per digitalen Keypad beantwortet werden. Die interaktive Teilnahme soll für die SchülerInnen eine Möglichkeit darstellen, verschiedene Aspekte rund um das Thema Zugfahren in einer pädagogisch zielgruppenorientierten Quiz- und Gameshow spielerisch zu erlernen.

Da das Originalkonzept der Show die Themen Umwelteffekte und Verkehrsmittelwahl kaum behandelt, wurde das Braintrain-Konzept 2013 vom Klimabündnis Tirol um den Aspekt Klimaschutz und Verkehrsmittelwahl erweitert. Angesichts der Aktualität des Klimaschutzthemas sind bewusstseinsbildende Maßnahmen für ein umweltfreundliches Mobilitätsverhalten gerade bei Jugendlichen dringend angebracht. In diesem Zusammenhang konnten ein Kurzfilm sowie Quizfragen zu dem Thema Klimaschutz und Verkehrsmittelwahl erstellt und in das ursprüngliche Konzept integriert werden.

2013 fand Braintrain in der Woche vom 17.6. – 21.6. in Imst, Innsbruck und Kufstein statt. Annähernd 500 Schüler aus 13 Schulen und 20 Klassen nahmen daran Teil und setzten sich dabei spielerisch mit den oben genannten Themen auseinander. Wie die Erfahrungen und Feedbacks der Lehrer- und SchülerInnen zeigten, war Braintrain ein voller Erfolg und wurde bei den Jugendlichen besonders positiv aufgenommen.



© ÖBB

## Betriebe im Klimabündnis

Betriebe im Klimabündnis wurden 2013 nur auf Nachfrage von den externen BeraterInnen Brigitte Tassenbacher und Rainer Krismer betreut. Eine Förderung über das Programm ecoTirol konnte ermöglicht werden. Eine weiterführende Betreuung durch Klimabündnis Tirol ist nur bei externer weiterer Finanzierung möglich. 2013 wurde mit der Konzipierung eines Projekts dafür begonnen. Im Rahmen des Tiroler Gemeindeforums konnten die neuen Betriebe Pension „aufatmen“ und Bioland-hotel „Stern“ ausgezeichnet werden.

## Tiroler Gemeindeforum

Erstmals fand das Tiroler Gemeindeforum 2013 im August statt: Die Sommerveranstaltung war ein voller Erfolg: Über 150 GemeindevertreterInnen besuchten die Veranstaltung, bei der die neuesten Projekte und Maßnahmen im Umwelt- und Klimaschutz aus und für Gemeinden am Programm standen. Die vorbildlichen Klimaschutzprojekte aus den verschiedensten Handlungsbereichen wurden dabei umsetzungsorientiert und praxistauglich präsentiert.

Das vielfältige Programm reichte von den Themen Bürgerbeteiligung, Energie und biofairen Lebensmitteln über Raumplanung und Mobilität bis hin zu Best Practice Beispielen und Berichten aus dem Rio Negro. Als besonderes Highlight wurden zu Beginn der Veranstaltung fünf neue Gemeinden im Klimabündnis begrüßt.

*Tiroler Gemeindeforum 2013*



Neu war 2013 auch die Organisation der Veranstaltung entlang der Kriterien für Green Events. Die Initiative „Green Events Tirol“ wurde im Programm auch vorgestellt. Alle TeilnehmerInnen waren aufgerufen ohne Auto anzureisen. Wer mit Bus, Bahn, Fahrrad oder zu Fuß zur Veranstaltung kam, erhielt zu Beginn eine Kleinigkeit als Dankeschön. Auch standen den TeilnehmerInnen Leihfahrräder und ein Fahrradtaxi zur Verfügung. Tagungsbände wurden nur auf spezielle Nachfrage in gedruckter Form produziert. Ein biofares Catering und die Verwendung wiederverwertbarer Materialien wo möglich sowie die Präsentation von nachhaltigen Initiativen (ISSBA Tirol, Weltläden) rundeten das Maßnahmenpaket ab. Die Veranstaltung wurde von Medienaussendungen auf Landes- und Bezirksebene abgerundet, in der auch die neuen Gemeinden im Klimabündnis vorgestellt wurden.

## Projekt „KlimaKultur Tirol“

„Wissen macht nichts“ ist der Titel einer interaktiven Vorstellung über uns und das Klima, die in Kooperation mit dem Theater Verein SpectAct organisiert wurde. Der Titel steht jedoch auch für die Intention den neuen Programmes „KlimaKultur Tirol“, das dazu beitragen soll, Bewusstseinsbildung nicht nur durch passive Wissensvermittlung, sondern auf der Basis von aktivem Einbezug und persönlichem Erleben zu forcieren.

„KlimaKultur Tirol“ soll einerseits bestehende Maßnahmen aufgreifen, andererseits zur Entwicklung neuer Angebote beitragen. Im Jahr 2013 wurden neben der bereits erwähnten Theatervorstellung folgende Initiativen gestartet:

### „Green Events Tirol“

Die Initiative „Green Events Tirol“ zielt auf die nachhaltige Gestaltung von öffentlichen Veranstaltungen jeder Art und Größe ab. In Kooperation mit dem Umwelt Verein Tirol, gefördert von der Abteilung Umweltschutz des Amtes der Tiroler Landesregierung, wurden im Jahr 2013 die Kriterien für Green Events Tirol erarbeitet, Stakeholder befragt und eine Internet-Plattform [www.greenevents-tirol.at](http://www.greenevents-tirol.at) entwickelt.

Das Jahr war durch regen Austausch mit VeranstalterIn-nen, ersten Beratungen sowie Schulungsmaßnahmen zur Initiative geprägt.



### „NaKultur“, Klimaforum

Zur Entwicklung neuer Angebote im Rahmen von KlimaKultur wurden engagierte Kulturschaffenden gesucht, die sich dem Thema Nachhaltigkeit annehmen wollten. Nach einem Informationsabend zusammen mit der Tiroler Kulturinitiative haben sich Initiativen zur Entwicklung von Erlebniswanderungen („NaKultur“, A. Mairhofer) sowie zur Vorbereitung von Filmvorstellungen (Chr. Haun) gebildet. In der Gemeinde Schwoich und Stams wurden Klimaschutz-Themenabende mit der Möglichkeit zur Diskussion abgehalten. Sämtliche Initiativen werden derzeit weiter ausgearbeitet und sollen im Jahr 2014 im Rahmen von KlimaKultur den Gemeinden angeboten werden.

## Klimaschutzoffensive

### Lehrgang zur/zum kommunalen Klimaschutzbeauftragten

Der im Oktober 2012 begonnene Ausbildungslehrgang zur/zum Kommunalen Klimaschutzbeauftragten wurde im Januar und Februar 2013 fortgesetzt. 23 TeilnehmerInnen aus Tirol, Vorarlberg und Südtirol haben den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen. Durch den Lehrgang konnten zahlreiche Klimaschutzprojekte in den Gemeinden angeregt werden.

Vor allem aber ist es gelungen, einen Austausch und Synergien zwischen den Gemeinden herzustellen. Um das Netzwerk zu erhalten und zu festigen, wurde der Lehrgang durch ein Modul „Kommunikation im Klimaschutz“ ergänzt, das im Oktober 2013 in Brixen stattgefunden hat.

Die Erfahrungen und das Feedback aus dem Lehrgang wurden seitens des Klimabündnis Tirol genutzt, um den Lehrgang weiter zu entwickeln. Zudem haben sich das Institut für Raumordnung im Bundesland Salzburg sowie das Ökoinstitut Südtirol als zusätzliche Partner dem Lehrgang angeschlossen.



*Auszeichnung zur/zum kommunalen Klimaschutzbeauftragten*

Mit einem neuen Konzept, einer Ausweitung auf fünf anstelle von drei Modulen, einem stärkeren Praxisbezug sowie verbesserten Möglichkeiten zum Austausch zwischen den TeilnehmerInnen wurde der „neue“ Lehrgang im Herbst 2013 bereits beworben.

### Netzwerk Klimaschutz/Klimawandelanpassung Tirol

Im November 2012 wurde ein erstes Netzwerktreffen zur Schaffung einer Kooperationsplattform „Klimaschutz Tirol“ organisiert. Das Netzwerk sollte dazu beitragen, die vorhandenen Kompetenzen gemeinsam zu nützen, Synergien zu entwickeln und die Effizienz der Klimaschutzarbeit in Tirol zu steigern. Insgesamt wurden im Jahr 2013 vier Netzwerktreffen (Januar, April, Juni, Oktober) organisiert. Zu den Programmschwerpunkten zählten das Kennenlernen bestehender Initiativen und Organisationen, der gegenseitige Austausch sowie die Diskussion aktueller Projekte und möglicher Synergien. Dem Verein Klimabündnis Tirol oblag jeweils die Planung und inhaltliche Organisation der Netzwerktreffen nach vorheriger Abstimmung mit der Klimaschutzkoordination.

Ein besonderer Raum im Rahmen der Netzwerktreffen wurde der Berichterstattung zur aktuellen Entwicklung der Klimastrategien auf EU-, Bundes- und Landesebene gewidmet. So haben GastreferentInnen über die Bedeutung der internationalen Klimaverhandlungen oder die nationale Strategie zur Klimawandelanpassung berichtet.

Vor allem aber wurden die Erwartungen der teilnehmenden Organisationen in Hinblick auf die neue Klimastrategie des Landes Tirol erörtert.

## Klimaschutzschwerpunkt „Jugend“

Die im Jahr 2012 begonnenen Konzepte für Jugend-Klimaschutzprojekte wurden im Jahr 2013 fertig ausgearbeitet: So wurde ein Förderantrag für das Projekt „SoMo-Days – youth makes ready for a soft mobility future“ ausgearbeitet und beim EU-Programm „Jugend in Aktion“ eingereicht. Als Partnerinstitutionen für das Projekt konnten das Ökoinstitut Südtirol, der Jugendring und das N.E.T.Z. Südtirol sowie die Tiroler Landjugend, die katholische Jugend Tirols, die Plattform Mitbestimmung und das JUFF gewonnen werden.

Zielsetzung des Projektes ist die Förderung der Bewusstseinsbildung in den Bereichen Klimaschutz und Mobilität aber auch des Demokratieverständnisses in Form einer intensiven Auseinandersetzung mit den Mechanismen der Rechtsordnung und Verwaltung sowie der Politik auf Landes- und Bundesebene. Die Förderung des Projektes wurde im Dezember 2013 von der zuständigen Kommission abgelehnt. Dem entsprechend sollen die Bemühungen zur Finanzierung im Jahr 2014 fortgesetzt werden.

Als zusätzliche Maßnahme wurde die Jugendgruppe G.E.T (generation earth Tirol) während des Jahres 2013 laufend betreut. In gemeinsamen Besprechungen wurden mögliche Projekte vorgestellt, Anfragen seitens der Jugendlichen beantwortet und Aktivitäten zur Bewerbung von G.E.T gesetzt. So wurde beispielsweise ein Artikel für die Zeitschrift z.B., ausgesendet vom JUFF, vorbereitet. Letztlich wird angestrebt, das Netzwerk an Jugendlichen laufend zu vergrößern und Aktivitäten zu forcieren, die zum Klimaschutz und zur Bewusstseinsbildung in Tirol beitragen.

## Klimaschutz-Homepage

Im Jahr 2013 wurde die neue Klimaschutz-Website [www.klimaschutz-tirol.at](http://www.klimaschutz-tirol.at) entwickelt und online gestellt. Übersichtlich und anschaulich werden die wichtigsten Neuigkeiten aus dem Tiroler Klimaschutz präsentiert, Klimatipps sowie die wichtigsten Kontakte und AnsprechpartnerInnen vorgestellt. Als besonderes Service werden die spezifischen Angebote für Gemeinden, Schulen und Betriebe aufbereitet. Die Homepage wird laufend gewartet und mit neuen aktuellen Inhalten gefüllt.



## Tiroler Catering – bio & fair



Ziel der in Zusammenarbeit mit den Tiroler Biobäuerinnen und Biobauern, BIO vom BERG, den Weltläden, Fairtrade und gefördert vom Land Tirol entstandene Klimaschutzinitiative „Tiroler Catering - bio & fair“ ist es, gesunde Ernährungsweise mit regionalen Lebensmitteln zu fördern, Transportwege zu verkürzen und das Bewusstsein über globale Zusammenhänge sowie für die Produktionsbedingungen in den Ländern des Südens zu schärfen.

Mittlerweile sind die biofairen Caterings der beiden Tiroler Caterer (Bauernbuffet Nagl, Wahrstätter Catering) etabliert und weithin bekannt. Viele Organisationen, Verein aber auch Private buchen regelmäßig bei ihnen und viele Anfragen werden bereits direkt an die beiden Caterer gestellt. Trotzdem vermittelt Klimabündnis Tirol immer wieder Caterings mit 100% biologischen und fairen Produkten. Weiterhin unterstützt Klimabündnis Tirol die Gemeinden aber auch Verein und Institutionen durch die Bereitstellung von Info- und Werbematerialien und auf Wunsch durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit. Der Lohn dafür: 2013 konnten über Klimabündnis Tirol 12 biofaire Buffets vermittelt werden, bei denen über 500 Personen verköstigt und informiert wurden.

### **klima:aktiv**

Das Klimabündnis betreut verschiedene Detailprogramme des Klimaschutzprogrammes „klima:aktiv“ des Lebensministeriums. Zur Bewerbung des Programmes wurden laufend Informationsmaterialien bei verschiedenen Veranstaltungen aufgelegt. Anfragen zu Förderungsmöglichkeiten über die „klima:aktiv“ - Programme von Gemeinden und anderen Institutionen wurden von Klimabündnis betreut. Das Programm „Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen“ wurde verschiedenen Bildungseinrichtungen vorgestellt.

## Heizen mit Holz



© Energie Tirol

Bis zu 30 Prozent der Feinstaubbelastung in Tirol sind dem Hausbrand zuzurechnen. Geschätzte 50.000 Holz- bzw. Kachelöfen sind in den Tiroler Haushalten in Betrieb. Neben alter Anlagentechnik trägt „falsche“ Heiztechnik zur hohen Schadstoffbelastung bei.

Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt „Heizen mit Holz“ 2011 von Energie Tirol, Land Tirol und Klimabündnis Tirol gestartet. Klimabündnis war auch am Projekt beteiligt und übernahm aber vor allem die Aufgabe, das Projekt in Klimabündnis-Gemeinden bekannt zu machen und die Umsetzung vor Ort zu begleiten.

## Pressespiegel 2013

- **Vereinsaktivitäten, Klimabündnis-Gemeinden**
- **Gemeindeforum**
- **Klimaforum, Klimakultur, Vorträge und Ähnliches**
- **Mobilität ohne Barrieren**
- **Fahrradkurse (FK)**
- **Senior Mobil (SeMo)**
- **Gemeinden mobil**
- **Autofreier Tag**
- **Fahrradwettbewerb**
- **Schulen mobil**
- **Fahrradwerkstätten**
- **IVB Mobilitätstrainings (Senioren)**
- **VVT Öffi School (Schulen)**
- **ÖBB Zugschule (Schulen)**
- **ÖBB Braintrain (Schulen)**
- **Pedibus**
- **Klima:aktiv**
- **ÖV Know-how/Senior on Tour**
- **Tirol Mobil Bar**
- **Betriebe**
- **Gemeindekatalog**

### **Vereinsaktivitäten, Klimabündnis-Gemeinden**

#### Printmedien:

Volderer Gemeindeblatt, Nr. 01/2013, S. 20 (Volders ökologischer Fußabdruck)  
Haller Blatt, Nr. 1, Februar 2013, S. 8 (Feinstaub)  
Bezirksblätter Stubai-/Wipptal, Nr. 4, 23.01.2013 (Auszeichnung KLB-Gemeinde Fulpmes)  
TT (Imst), 09.03.2013 (Klimaschutzbeauftragte)  
Rundschau Imst, Nr.11, 13.03.2013 (Klimaschutzbeauftragte)  
Bezirksblätter Schwaz, Nr. 11, 13.03.2013 (Klimabündnislehrgang)  
Rundschau Ausgabe Reutte, Nr. 11, 13.3.2013 (Klimaschutzbeauftragte)  
Kufstein Lokal, NR. 80-KU, 21.03.2013, S. 29 (Schwoich)  
Wörgler & Kufsteiner Rundschau, Nr. 12, 21.03.2013 (Schwoich)  
TT (Schwaz), 26.03.2013 (Klimaschutzbeauftragte)  
Kufstein Blick, Nr. 13, 27.03.2013 (Schwoich)  
Stadtmagazin Wörgl, Nr. 4, April 2013 (Klimaschutzbeauftragte)  
der Grinzinger, April 2013, S. 6 (Energiesparlampen)  
nach GESCHAUT, 11.04.2013 (Studio 3)  
Bezirksblätter Hall/Rum, Nr. 16, 17.04.2013 (Mils Erdgastankstelle)  
Impuls das Tiroler Oberland, Nr. 7, 23.04.2013 (die Grünen Imst)  
Gemeinde Kirchbichl, Mai 2013, S. 6 (Tag der Sonne)  
WIA Wirtschaft im Alpenraum, Nr. 4, Mai 2013 (Tag der Sonne)  
Bezirksblätter Hall/Rum, Nr. 18, 02.05.2013 (Solarförderung Volders)  
TT (Kitzbühel), 03.05.2013 (Jenbach Radwegenetz)  
Kronen Zeitung Tirol, 05.05.2013 (Tag der Sonne)  
Rundschau Imst, Nr. 20, 15.05.2013 (Energie Imst etc.)

TT (Imst), 29.05.2013 (Energie Regio Imst)  
 TT (Landeck), 29.05.2013 (Energie Regio Imst)  
 Innsbruck informiert (Nr. 6, Juni 2013, S. 8 (Tag der Sonne)  
 Koasa Bote (Wilder Kaiser), Nr. 97, Juni 2013 (Tag der Sonne)  
 Gemeindezeitung Absam, Nr. 6/2013, S. 9 (Kleine Klimaschützer)  
 Rundschau Landeck, Nr. 25, 19.06.2013 (regioL)  
 TT (Landeck), 26.06.2013 (Klimabündniskindergarten)  
 WIA Wirtschaft im Alpenraum, Nr. 7, August/September 2013, S. 39-41  
 Rundschau Landeck, Nr. 27, 03.07.2013 (Klimabündniskindergarten)  
 Osttiroler Bote, Nr. 28, 11.07.2013 (KLB-Gemeinde Lienz)  
 TT (Kufstein), 13.07.2013, S. 34 (Schwoich)  
 Bezirksblätter Kufstein, 17.07.2013, Nr. 29 (Schwoich)  
 Wörgler & Kufsteiner Rundschau, Nr. 29, 18.07.2013 (Schwoich)  
 Amtliche Mitteilung Birgitz, 30.07.2013 (Elektrofahrrad)  
 Kufstein Blick Nr. 31/32, 07.08.2013 (Schwoich)  
 Bezirksblätter Landeck, Nr. 32, 07.08.2013 (Klimabündniskindergarten)  
 TT (Osttirol), 09.08.2013 (Virgen)  
 Bezirksblätter Osttirol, Nr. 33, 14.08.2013 (Virgen)  
 Osttiroler Bote, Nr. 33, 15.08.2013 (Virgen)  
 TT (Imst) 23.08.2013, S. 33 (Silz)  
 TT (Kufstein), 23.08.2013, S. 33 (Schwoich)  
 TT (Telfs), 23.08.2013, S. 34 (Sillian)  
 Kleine Zeitung Osttirol, 23.08.2013 (Sillian)  
 TT (Innsbruck), 23.08.2013, S. 34 (Zirl)  
 TT (Osttirol), 23.08.2013 (Sillian)  
 Bezirksblätter Osttirol, Nr. 35, 28.08.2013 (Sillian)  
 Bezirksblätter Kufstein, Nr. 35, 28.08.2013 (Schwoich)  
 Bezirksblätter Imst, Nr. 35, 28.08.2013 (Silz)  
 Bezirksblätter Telfs, Nr. 35, 28.08.2013 (Zirl)  
 Rundschau, 28./29.08.2013, S. 3 (Zirl)  
 Wörgler & Kufsteiner Rundschau, 29.08.2013, Nr. 35 (Schwoich)  
 Osttiroler Bote, Nr. 35, 29.08.2013, S. 25 (Sillian)  
 Ökoenergie, September 2013, Nr. 92  
 Bezirksblätter Kufstein, 04.09.2013, Nr. 36  
 Bezirksblätter Osttirol, 04./05.09.2013, S. 2 (Sillian)  
 Brennpunkt, Nr. 39, 26.09.2013 (Volders mobil)  
 Rundschau Imst, 11.09.2013, Nr. 37 (Zuwachs Bezirk Imst)  
 TT, 27.09.2013 (Lehrgang für Nachhaltigkeit)  
 Schaufenzter, Oktober 2013, S. 9 (Zirl)  
 Bezirksblätter Landeck, 02.10.2013, Nr. 40 (Photovoltaik Galtür)  
 TT (Kufstein), 12.10.2013 (Klimameilen Schwoich)  
 Kronen Zeitung Tirol, 13.10.2013 (Klimameilen Schwoich)  
 Kufstein Blick, 16.10.2013, Nr. 42 (Klimameilen Schwoich)  
 TT (Schwaz), 17.10.2013 (Klimabeauftragte)  
 Bezirksblätter Schwaz, 23.10.2013, Nr. 43 (Klimabeauftragte)  
 TT, 13.11.2013 (Fracking)  
 Bezirksblätter Schwaz, 13.11.2013, Nr. 46 (Klimabündnis-Volksschule, Tag des Apfels)  
 Tiroler Wirtschaft, 28.11.2013, Nr. 24 (3. Branchenfrühstück)  
 Neustift im Stubaital Gemeindeinfo, 12/2013, S. 23 (klimatipps)  
 Neustift im Stubaital Gemeindeinfo, 12/2013, S. 26 (klimatipps)  
 Kufstein Blick, 11.12.2013, Nr. 50 (Schwoich)  
 Rundschau Ausgabe Telfs, 11.12.2013, Nr. 50 (Richtig heizen mit Holz)  
 Forum Schwoich, S. 3 (Schwoich)

#### Internet:

[www.innsbruckinformiert.at](http://www.innsbruckinformiert.at) 29.04.2013 (Tag der Sonne)  
[www.osttirol-heute.at](http://www.osttirol-heute.at) 22.08.2013 (Sillian)  
[www.kleinezeitung.at](http://www.kleinezeitung.at) 22.08.2013 (Sillian)  
[www.tt.com](http://www.tt.com) 23.08.2013 (Schwoich)  
[tirol.orf.at](http://tirol.orf.at) 25.08.2013 (neue KlB-Gemeinden)  
[www.mils-tirol.at](http://www.mils-tirol.at) 30.08.2013 (Rio Negro)

## **Gemeindeforum**

### Radio:

Radio Tirol, 22.08.

## **Klimaforum, Klimakultur, Vorträge und Ähnliches**

### Printmedien:

Bezirksblätter Telfs, Nr. 17, 24.04.2013 (More than Honey)  
Rundschau Telfs, 24./25.04.2013, S. 30 (More than Honey)  
Bezirksblätter Telfs, Nr. 18, 02.05.2013 (More than Honey)  
StadtBlatt Innsbruck, Nr. 21, 22.05.2013 (Klimaschutz und Kultur)  
Bezirksblätter Imst, Nr. 24, 12.06.2013 (Energie sparen und Klima schützen)  
Bezirksblätter Westl. Mittelgebirge, Nr. 24, 12.06.2013 (Klimawandel – die Zukunft liegt in unserer Hand!)  
Bezirksblätter Imst, Nr. 26, 26.06.2013 (Infoabend Energie und Klima)  
Bezirksblätter Westl. Mittelgebirge Nr. 34, 21.08.2013 (eine unbequeme Wahrheit, Filmvorführung Axams)  
TT (Osttirol) 06.09.2013 (der Klimawandel und seine Folgen)  
Osttiroler Bote, Nr. 36, 06.09.2013 (Veranstaltungshinweis Klimawandel, eine globale Sicht der Zusammenhänge und Folgen)  
Bezirksblätter Imst, Nr. 39, 25.09.2013 (Energie sparen und Klima schützen)  
Rundschau Imst, 02.10.2013, Nr. 40  
Bezirksblätter Imst, 09.10.2013, Nr. 41  
Rundschau Imst, 16.10.2013, Nr. 42  
Rundschau Ausgabe Telfs, 16.10.2013, Nr. 42  
Bezirksblätter Telfs, 23.10.2013, Nr. 43  
Bezirksblätter Telfs, 30.10.2013, Nr. 44  
Kufstein Blick, 30.10.2013, Nr. 44  
Wörgler & Kufsteiner Rundschau, 30.10.2013, Nr. 44  
TT (Kufstein), 31.10.2013

## **Mobilität ohne Barrieren**

### Radio:

ORF Radio Tirol, 22.08.2013

### Fernsehen:

Südtirol Heute, 28.11. (Verkehrstagung)

### Internet:

[www.gemnova.at/service/aktuelles-archiv/innocom-war-voller-erfolg.html](http://www.gemnova.at/service/aktuelles-archiv/innocom-war-voller-erfolg.html) (Februar 2013)

## **Fahrradkurse (FK)**

### Printmedien:

Drahtesel, Nr. 1, März 2013  
Bezirksblätter Telfs, Nr. 14, 03.04.2013  
StadtBlatt Innsbruck, Nr. 15, 10.04.2013  
TT (Schwaz), 19.06.2013  
Wörgler & Kufsteiner Rundschau, Nr. 32, 08.08.2013  
Stadtmagazin Wörgl, September 2013, S. 55  
Innsbruck informiert, Nr. 9/2013, S. 18  
Kufstein Blick, 02.10.2013, Nr. 40  
Wörgler & Kufsteiner Rundschau, 03.10.2013, Nr. 40  
Bezirksblätter Kufstein, 09.10.2013, Nr. 41  
Bezirksblätter Kufstein, 16.10.2013, Nr. 42  
Bezirksblätter Kufstein, 23.10.2013, Nr. 43  
Kufstein Blick, 23.10.2013, Nr. 43  
Bezirksblätter Kufstein, 30.10.2013, Nr. 44

## **Senior Mobil (SeMo)**

### Printmedien:

TT (Landeck), Nr. 4, 04.01.2013, S. 33 (Mobilitätsberater)  
TT (Imst), Nr. 4, 04.01.2013, S. 34 (Mobilitätsberater)  
TT (Reutte), Nr. 4, 04.01.2013 (Mobilitätsberater)  
Bezirksblätter Landeck, Nr. 16, 17.04.2013 (Mobilitätsberater)

Internet:

www.rofankurier.at 12.04.2013

**Gemeinden mobil**Printmedien:

Amtsblatt Jenbach, Nr. 3/2013, S. 33 (Regiobus Jenbach)  
Axams, März 2013, S. 13 (Taschenfahrplan)

**Autofreier Tag**Radio:

16.09.2013, Radio U1, Liveradio, ORF Tirol  
Radio U1 Zillertal, 21.09.2013,

Fernsehen:

Tirol Heute, 16.09.2013

Printmedien:

Rum Journal, August 2013, S. 21  
Dölsacher Dorfzeitung, August 2013, S. 6  
Bezirksblätter, September 2013, S. 3  
Amtliche Mitteilung Birgitz, 04.09.2013  
TT (Schwaz), 13.09.2013, S. 41  
Wann & Wo, Nr. 256, 15.09.2013, S. 39  
TT (Tiroler Oberland), 16.09.2013, S. 6  
Österreich, 17.09.2013, S. 20  
TT, Nr. 258, 17.09.2013, S. 5  
Kronenzeitung, 17.09.2013, S. 18 + 19  
TT (Landeck), 17.09.2013, S. 30  
StadtBlatt Innsbruck, Nr. 38, 18.09.2013  
Bezirksblätter Telfs, 18./19.09.2013, S. 20  
Bezirksblätter Telfs, 18./19.09.2013  
Stadtzeitung Hall in Tirol, Nr. 31/2013, S.3  
Bezirksblätter Westl. Mittelgebirge, Nr. 38, 18.09.2013  
Rundschau Landeck, Nr. 38, 18.09.2013  
Rundschau Imst, Nr. 38, 18.09.2013  
Bezirksblätter Kufstein, Nr. 38, 18.09.2013  
Bezirksblätter Hall/Rum, 18./19.09.2013, S. 16  
Bezirksblätter Hall/Rum, 18./19.09.2013, S. 9  
TT, Nr. 260, 19.09.2013, S. 6  
TT (Reutte), 20.09.2013, S. 37  
Kitzbüheler Anzeiger, Nr. 38, 19.09.2013  
TT (Reutte), 20.09.2013, S. 39  
Kronenzeitung, 20.09.2013, S. 24  
Weekend Magazin, Nr. 17, 20./21.09.2013, S. 20  
TT, Nr. 262, 21.09.2013, S. 5  
TT, Nr. 262, 21.09.2013, S. 12  
TT (Landeck), 21.09.2013  
TT, Nr. 263, 22.09.2013, S. 2  
TT (Tiroler Unterland), 23.09.2013, S. 8  
TT, Nr. 264, 23.09.2013, S. 8  
Brennpunkt, Nr. 39, 26.09.2013  
Brennpunkt, Nr. 39, 26.09.2013  
Bezirksblätter, 25./26.09.2013, S. 24+25  
Bezirksblätter Schwaz, Nr. 39, 25./26.09.2013, S. 20  
Wörgler & Kufsteiner Rundschau, Nr. 39, 26.09.2013  
Virgen Aktiv, Nr. 64, Herbst 2013, S. 17---  
Rofankurier, Oktober 2013  
Gemeinde Absam, Oktober 2013, Nr. 2  
Bezirksblätter Kitzbühel, 02./03.10.2013, S. 1 + S. 34-35  
Bezirksblätter Westl. Mittelgebirge, 09.10.2013, Nr. 41  
Gemeinde Absam, November 2013, S. 9

Stadtmagazin Wörgl, Nr. 11, November 2013, S. 28  
Martgemeinde Jenbach, Nr. 4, Jahrgang 31, 11/2013, S. 35

Internet:

www.tt.com 13.09.2013  
www.meinbezirk.at/landeck 14.09.2013  
www.oberndorf-tirol.at 17.09.2013  
www.tt.com 20.09.2013  
tirol.orf.at 20.09.2013  
www.meinbezirk.at 23.09.2013  
www.tt.com 23.09.2013  
www.kleinezeitung.at 12.11.2013

**Fahrradwettbewerb**

Radio:

Radio U1, 15.03.2013 13.30 Uhr  
Radio U1, 01.08.2013

Printmedien:

St. Johanner Gemeindenachrichten, Februar 2013  
Volderer Gemeindeblatt, Nr. 02/2013, S. 19  
Infowelle Walchsee, Nr. 02/2013, S. 38  
Dölsacher Dorfzeitung, Februar 2013, S. 6  
Amtliche Mitteilung Oberhofen i. Inntal, Nr. 02/2013  
Amtliches Mitteilungsblatt Tösens, Nr. 58, 03/2013  
Gemeindeblatt Ebbs, Nr. 134, 03/2013, S. 5  
Angerberger Gemeindeinformation, Nr. 03/2013, S. 8  
Stadtmagazin Wörgl, März/2013, S. 14  
Gemeindezeitung Silz, März 2013, S. 4  
Gemeindenachrichten Terfens, März 2013, S. 25  
Virgen aktiv, März 2013 S. 26  
Kufstein Bürgerinfo, März 2013, S. 22  
St. Johanner Gemeindenachrichten, März 2013, S. 3  
Gemeindeinformation Stans, März 2013, Folge 117, S. 6  
Fließ Aktuell, Nr. 1, Jg. 1, März 2013, S. 15  
Gemeindzeitung Absam, Nr. 3/2013, S. 4  
TT (Kitzbühel), 16.03.2013, S. 38  
TT (Kufstein), 16.03.2013, S. 37  
TT (Telfs), 16.03.2013, S. 38  
TT (Schwaz), 16.03.2013, S. 37  
Österreich, 16.03.2013, S. 18  
Kronen Zeitung Tirol, 18.03.2013, S. 15  
Rundschau Telfs, 20./21.03.2013, S. 14  
Bezirksblätter Landeck, Nr. 12, 20.03.2013  
Osttiroler Bote, Nr. 12, 21.03.2013  
Brennpunkt, Nr. 12, 20./21.03.2013  
Österreichische Bauernzeitung Tiroler Bauern, Nr. 12, 21.03.2013  
Bezirksblätter Osttirol, 20./21.03.2013, S. 4  
Bezirksblätter Telfs 20./21.03.2013, S. 8  
Bezirksblätter Kitzbühel, Nr. 3, 27.03.2013  
Bezirksblätter Kufstein, Nr. 13, 27.03.2013  
Rundschau Landeck, Nr. 13, 27.03.2013  
Bad Häring Aktuell, Frühjahr 2013, Ausgabe 1/2013, S. 8  
Kals Kommunikation, Nr. 53 2013, S. 14  
Gemeinde Kirchbichl, Frühjahr 2013, S. 6  
Postwurf Gemeinde Kundl, Frühjahr 2013  
Postwurf Gemeinde Radfeld, Frühjahr 2013  
Bezirksblätter, Frühjahr 2013, S. 47  
Innsbruck informiert, Nr. 4/2013, S. 14  
Tyrolit Betriebsrat Schwaz – die Zeitung für Mitarbeiter, Nr. 22, 4/2013  
Gemeindeinformation Reith im Alpbachtal, Nr. 18/April 2013, S. 8  
Gemeindezeitung Reutte, Nr. 11/April 2013, S. 16

Rum Journal, April 2013, S. 11  
Euro Kommunal, Nr. 4/April 2013  
Völser Gemeindezeitung, Nr. 4/April 2013, S. 6  
Stadtmagazin Wörgl, April 2013, S. 20  
Ramsau informiert, Nr. 02/2013, 10.04.2013  
Rundschau Imst, Nr. 16, 17.04.2013  
Stadtmagazin Wörgl, Mai 2013, S. 21  
Vils aktuell, Nr. 32/Mai 2013  
St. Johanner Gemeindenachrichten, Mai 2013, S. 5  
Bezirksblätter Reutte, 02.05.2013, Nr. 18  
Rundschau Ausgabe Reutte, Nr. 18, 03.05.2013  
Bezirksblätter Westl. Mittelgebirge, Nr. 19, 08.05.2013  
Bezirksblätter Hall/Rum, Nr. 19, 08.05.2013  
StadtBlatt Innsbruck, Nr. 19, 08.05.2013  
Kufstein Blick, Nr. 20, 15.05.2013  
TT (Kitzbühel), 16.05.2013  
TT (Kompakt), 16.05.2013  
TT (Kufstein), 16.05.2013  
Brennpunkt, Nr. 20, 16.05.2013  
TT (Reutte), 18.05.2013  
Kufstein Blick, Nr. 21, 22.05.2013  
TT (Kufstein), 24.05.2013  
Rundschau, 29./31.05.2013, S. 16  
Tiroler Landeszeitung, Nr. 3/Juni 2013  
axams, 06/2013, S. 27  
axams, 06/2013, S. 21  
axams, 06/2013, S. 34  
Rundschau, 12./13.06.2013, S. 14  
TT (Reutte), 22.06.2013, S. 41  
TT (Imst), 25.06.2013, S. 29  
Bezirksblätter Reutte, Nr. 26, 26.06.2013  
Von Dorf zu Dorf, Juli 2013, S. 15  
Stadtmagazin Wörgl, Nr. 7, Juli 2013  
TT (Reutte), 06.07.2013, S. 38  
Bezirksblätter Reutte, 10./11. 07.2013, S. 8  
Wörgler & Kufsteiner Rundschau, Nr. 29, 18.07.2013  
Stadtmagazin Wörgl, August 2013, S. 22  
Wörgler & Kufsteiner Rundschau, Nr. 31, 01.08.2013  
TT (Landeck), 31.08.2013  
axams, 09/2013, S. 26  
Tiroler Landeszeitung, September 2013, S. 29  
Bezirksblätter, September 2013, S. 3  
Rundschau Landeck, 04.09.2013, Nr. 36  
Rundschau Imst, 04.09.2013, Nr. 36  
Bezirksblätter Reutte, 04.09.2013, Nr. 36  
Bezirksblätter Landeck, 04.09.2013, Nr. 36  
Bezirksblätter Kufstein, 04.09.2013, Nr. 36  
Bezirksblätter Osttirol, 04./05.09.2013, S. 10  
Kitzbüheler Anzeiger, Nr. 36, 05.09.2013  
Osttiroler Bote, Nr. 36, 06.09.2013  
Bezirksblätter Telfs, Nr. 37, 11.09.2013  
Bezirksblätter Kitzbühel, Nr. 37, 11.09.2013  
Kitzbüheler Anzeiger, Nr. 37, 12.09.2013, S. 46  
TT (Tiroler Unterland), 16.09.2013, S. 6  
Rundschau Landeck, 18.09.2013, Nr. 38  
TT, Nr. 260, 19.09.2013, S. 6  
Rundschau Landeck, 25.09.2013, Nr. 39  
Bezirksblätter Landeck, 25./26.09.2013  
Bezirksblätter Kufstein 25./26.09.2013, S. 22  
Virgen aktiv, Herbst 2013, Nr. 64, S. 17  
Rum Journal, Oktober, Nr. 5/2013, S. 9  
St. Johanner Gemeindenachrichten, 21./22. Oktober 2013, S. 1 + S. 3

Stadtmagazin Wörgl, Oktober 2013, S. 21  
Gemeinde Kirchbichl, Nr. 57, Oktober 2013, S. 5  
Bezirksblätter Kitzbühel, 02.10.2013, Nr. 40  
Rundschau Ausgabe Telfs, 02.10.2013  
Kitzbüheler Anzeiger, Nr. 42, 17.10.2013, S. 5  
Gemeinde Absam, November 2013, S. 19

Internet:

www.vivomondo.com 07.03.2013 (Angath)  
www.vivomondo.com 07.03.2013 (Angath)  
www.tannheim.tirol.gv.at 08.03.2013  
www.vvt.at 13.03.2013  
www.vero-online.info 13.03.2013  
www.toesens.tirol.gv.at 13.03.2013  
www.vivomondo.com 13.03.2013 (Ramsau im Zillertal)  
www.vivomondo.com 13.03.2013 (Ramsau im Zillertal)  
www.kleinezeitung.at 15.03.2013  
www.meinbezirk.at/see 15.03.2013  
www.ampass.tirol.gv.at 15.03.2013  
www.soell.tirol.gv.at 15.03.2013  
www.soell.tirol.gv.at 15.03.2013  
www.vivomondo.com 15.03.2013 (Bad Häring)  
www.mutters.tirol.gv.at 18.03.2013  
www.oehweb.at 18.03.2013  
www.virgen.at 18.03.2013  
www.fulpmes.tirol.gv.at 18.03.2013  
www.mils-tirol.at 18.03.2013  
www.pfadfinder-wattens.at 18.03.2013  
www.haiming.tirol.gv.at 18.03.2013  
www.mutters.tirol.gv.at 18.03.2013  
www.reithimalpbachtal.tirol.gv.at 19.03.2013  
www.vivomondo.com 22.03.2013 (Kundl)  
fair-info.blogspot.co.at 23.03.2013  
www.abfaltersbach.at 27.03.2013  
www.meinbezirk.at/kitzbuehel 27.03.2013  
www.ampass.tirol.gv.at 27.03.2013  
www.walchsee.tirol.gv.at 02.04.2013  
www.doelsach.at 18.04.2013  
www.brixlegg.tirol.gv.at 18.04.2013  
www.landeck.tirol.gv.at 24.04.2013  
www.vivomondo.com 06.05.2013 (Radfeld)  
www.tt.com 16.05.2013 (NMS Kufstein)  
www.toesens.tirol.gv.at 23.05.2013  
www.mils-tirol.at 23.05.2013  
www.virgen.at 23.05.2013  
www.voels.at 23.05.2013  
www.zirl.at 23.05.2013  
www.schoenwies.tirol.gv.at 23.05.2013  
www.fulpmes.tirol.gv.at 23.05.2013  
www.defereggental.eu 23.05.2013  
www.kalskommunikation.at 24.05.2013  
www.meinbezirk.at 03.07.2013  
schulaufsicht-aps.tsn.at 03.07.2013  
www.meinbezirk.at/fulpmes 04.07.2013  
www.vivomondo.com 24.07.2013 (Bad Häring)  
www.treffpunkt-stjohann.at 31.07.2013  
www.osttirol-heute.at 01.08.2013  
www.meinbezirk.at/landeck 01.08.2013  
www.meinbezirk.at/see 30.08.2013  
www.meinbezirk.at/imst 30.08.2013  
www.mils-tirol.at 30.08.2013  
www.meinbezirk.at/brixlegg 02.09.2013

[www.meinbezirk.at/berwang](http://www.meinbezirk.at/berwang) 02.09.2013  
[www.meinbezirk.at/wildermieming](http://www.meinbezirk.at/wildermieming) 03.09.2013  
[www.ad-hoc-news.de](http://www.ad-hoc-news.de) 03.09.2013  
[www.meinbezirk.at/fulpmes/leute/grosse-preisverteilung-beim-schulprojekt-bikeline-d623975.html](http://www.meinbezirk.at/fulpmes/leute/grosse-preisverteilung-beim-schulprojekt-bikeline-d623975.html)

## **Schulen mobil**

### Printmedien:

Bezirksblätter Landeck, 04.12.2013, Nr. 49  
Rundschau Landeck, 04.12.2013, Nr. 49

### Internet:

[wisa.lebensministerium.at](http://wisa.lebensministerium.at) 05.07.2013  
[www.namobu.it](http://www.namobu.it) 05.07.2013

## **Fahrradwerkstätten**

### Printmedien:

Stadtzeitung Hall, Nr. 26/2013, S. 6 (NMS Europa)  
Bezirksblätter, Juli 2013, S. 9 (NMS Europa)

### Internet:

[www.meinbezirk.at](http://www.meinbezirk.at), 28.06.2013

## **IVB Mobilitätstrainings (Senioren)**

### Printmedien:

Innsbruck Lokal, Nr. 4, 04.01.2013, S. 34  
Reutte Lokales, Nr. 4, 04.01.2013, S. 35  
Innsbruck informiert, Nr. 5, Mai 2013  
Innsbruck informiert, Nr. 8, August 2013, S. 5  
TT (Innsbruck), 23.08.2013, S. 34

### Internet:

[www.innsbruckinformiert.at](http://www.innsbruckinformiert.at) 4.3.2013  
[www.innsbruckinformiert.at](http://www.innsbruckinformiert.at) 22.05.2013  
Medienservice Stadt Innsbruck, Nr. 638, 22.08.2013  
Medienservice Stadt Innsbruck, Nr. 652, 05.09.2013

## **VVT Öffi School (Schulen)**

### Printmedien:

Schwaz Lokal, Nr. 136, 17.05.2013, S. 37  
TT (Kitzbühel), 17.05.2013  
TT (Landeck), 17.05.2013  
TT (Kufstein), 17.05.2013  
TT (Imst), 17.05.2013  
TT (Reutte), 17.05.2013  
TT (Osttirol), 17.05.2013  
Bezirksblätter Schwaz, 21./22./23.05.2013, S. 34  
Eco.nova, Nr. 6, Juni 2013  
TT Kompakt, 11.06.2013  
Wörgler & Kufsteiner Rundschau, Nr. 24, 13.06.2013  
Rofankurier, Nr. 75, Juli 2013  
TT (Kompakt), 15.10.2013  
TT, Nr. 345-ST, 14.12.2013, S. 30

## **ÖBB Zugschule (Schulen)**

### Printmedien:

TT (Imst), 06.07.2013, S. 38  
Bezirksblätter, Juli 2013, S. 7

### Internet:

[www.vs-zirl.tsn.at](http://www.vs-zirl.tsn.at), 07.01.2013

## **ÖBB Braintrain (Schulen)**

### Printmedien:

TT (Imst), 20.06.2013, S. 29  
TT (Landeck), 20.06.2013, S. 30  
Bezirksblätter Kufstein, Nr. 26, 26.06.2013

## **Pedibus**

### Radio:

Radio Tirol, 03.09.2013  
Radio U1, 04.09.2013  
LifeRadio 04.09.2013  
Life Radio, 05.09.2013

### Printmedien:

Fliess Aktuell, Nr. 1, 03/2013, S. 8  
Bezirksblätter Landeck, Nr. 22, 29.05.2013  
TT (Innsbruck), 05.09.2013  
TT (Schwaz), 05.09.2013, S. 34  
TT (Reutte), 05.09.2013, S. 34  
TT (Imst), 05.09.2013, S. 34  
TT (Telfs), 05.09.2013, S. 34  
TT (Landeck), 05.09.2013, S. 34  
TT (Kitzbühel), 05.09.2013, S. 34  
TT (Kufstein), 05.09.2013, S. 34  
Kronen Zeitung Tirol, 05.09.2013  
TT Kompakt, 06.09.2013  
Bezirksblätter Imst, 11./12.09.2013, S. 18  
Bezirksblätter Schwaz, 11./12.09.2013, S.10  
Rundschau Imst, Nr. 37, 11.09.2013  
Osttiroler Bote, Nr. 37, 12.09.2013  
Brennpunkt, Nr. 37, 12.09.2013,  
Rundschau Ausgabe Telfs, 18./19.09.2013, S. 18  
Rundschau Landeck, 25.09.2013, Nr. 39  
Stadtmagazin Wörgl, Oktober 2013, S. 26

### Internet:

[www.meinbezirk.at](http://www.meinbezirk.at) 04.09.2013

## **Klima:aktiv**

### Printmedien:

Energieforum, 10. 02.2013, S. 7  
Bezirksblätter Landeck, 27./28.11., S.15  
Rundschau Landeck, 04.12.2013, Nr. 49  
Bezirksblätter Imst, 11./12.12.2013, S.5

## **ÖV Know-how/Senior on Tour**

### Printmedien:

Rum Journal, Nr. 1/2013, S. 14  
Rum Journal, Nr. 2, April 2013, S. 9  
Axams, 12/2013, S. 17  
StadtBlatt Innsbruck, 02.10.2013, Nr. 40  
Bezirksblätter Stubai-/Wipptal 02.10.2013, Nr. 40  
Bezirksblätter Westl. Mittelgebirge, 02.10.2013, Nr. 40  
TT, 05.11.2013

## **Tirol Mobil Bar**

### Printmedien:

Gemeindenachrichten Terfens, Juni 2013, S. 4 (ÖBB Haltestelle Pill-Vomperbach)  
Bezirksblätter Schwaz, Nr. 24, 12.06.2013 (ÖBB Haltestelle Pill-Vomperbach)  
TT (Schwaz), 13.06.2013, S. 30

**Betriebe**Printmedien:

Tiroler Wirtschaft, Nr. 2, 24.01.2013

**Gemeindekatalog**Internet:

www.kinderreich-maurach.tsn.at, 26.06.2013

**Klimabündnis Tirol****Anichstraße 34, 6020 Innsbruck****Tel.:0512 583558-0****Fax: 0512/583558-20****<http://www.klimabuendnis.at/Tirol>**